

NEWZukunft

digital vernetzt und
regional verwurzelt



Impressum



Herausgeber

Landkreis Neustadt an der Waldnaab
Stadtplatz 38
92660 Neustadt an der Waldnaab
vertreten durch Landrat Andreas Meier

Projektleitung

Landkreis Neustadt an der Waldnaab
SG 15 | Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung, Naturpark
Barbara Mädler (bmaedl@neustadt.de)
Stefan Härtl (shaertl@neustadt.de)

Projektmanagement

smart.innovativ.NEW
Sachgebiet 15 | Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung, Naturpark
Franziska Schmid (fschmid@neustadt.de)
Bastian Fink (bfink@neustadt.de)

Projektbegleitung (extern)

bee smart city GmbH
Thomas Müller (thomas.mueller@beesmart.city)
Sophie Köhler (sophie.koehler@beesmart.city)
Simon Vennemann (simon.vennemann@beesmart.city)

Detecon International GmbH
Jürgen Richter (juergen.richter@detecon.com)

Layout

A&O Kommunikationsagentur GmbH

Bildnachweise

siehe Seite 55

Stand

November 2022

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Erarbeitung der Digitalisierungs- und Kreisentwicklungsstrategie wurde im Rahmen des Programms Smarte.Land.Regionen durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert.

Inhaltsverzeichnis

Vorworte des Landrats	5
Danksagung	6
1. Einleitung	7
1.1. Hintergrund von „NEWZukunft“	7
1.2. Smart Region: Verständnis und Einordnung	8
2. Ausgangslage	9
2.1. Lage und Basisdaten	9
2.2. Bevölkerungsentwicklung	10
2.3. Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung	12
2.4. Zusammenfassung	13
3. Arbeitsplanung und Methodik	14
3.2. Vorgehen im Projekt	15
3.3. Zusammenspiel von Handlungsfeldern, Teilthemen und Projekten	16
3.4. Öffentlichkeitsbeteiligung	17
4. Bestandsanalyse und Zukunftsausblick	19
4.1. Bestandsanalyse	19
4.1.1. Bildung	19
4.1.2. Energie	22
4.1.3. Gesundheit	24
4.1.4. Mobilität	26
4.1.5. Tourismus	27
4.1.6. Wirtschaft	28
4.2. Digitale Potenzialanalyse	30
4.2.1. Handlungsfeld Bildung	31
4.2.2. Handlungsfeld Energie	31
4.2.3. Handlungsfeld Gesundheit	32
4.2.4. Handlungsfeld Mobilität	32
4.2.5. Handlungsfeld Wirtschaft	33
4.3. Übergeordnete Zukunftsaufgaben	33
4.3.1. Demographischer Wandel	33
4.3.2. Nachhaltigkeit	34
4.3.3. Resilienz	35
4.3.4. Soziale und gesellschaftliche Teilhabe	35
4.4. Zusammenfassende Bewertung	36
5. Strategischer Handlungsrahmen	37
5.1. Leitbild des smarten Landkreises	37
5.1.1. Vision für die Entwicklung des Landkreises	37
5.1.2. Leitlinien der zukunftsorientierten Kreisentwicklung	38
5.2. Handlungsfelder, Teilthemen und Projekte	38
5.2.1. Handlungsfeld Bildung	39
5.2.2. Handlungsfeld Gesundheit	42
5.2.3. Handlungsfeld Tourismus und Freizeit	44
5.2.4. Handlungsfeld Energie	47
5.2.5. Handlungsfeld Mobilität	49
5.2.6. Handlungsfeld Wirtschaft	51
6. Weiteres Vorgehen	53
7. Quellenverzeichnis	54
8. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	55

„Stillstand
ist für uns
keine
Option.“



Vorwort des Landrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Hinblick auf die demografische Entwicklung kommen immer größer werdende Herausforderungen auf unsere Region zu. Um diese zu meistern, wird im Landkreis NEW Landleben neu gedacht.

Im Rahmen des Förderprogramms „Smarte.Land.Regionen“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft entwickelten wir die in dieser Broschüre vorgestellte Digitalisierungs- und Kreisentwicklungsstrategie NEWZukunft. Besonders beleuchtet wurden dabei die Bereiche Wirtschaft, Mobilität, Gesundheit, Bildung, Energie und Tourismus. Hierin liegen große Chancen für eine zukunftsgerichtete, wirtschaftliche, kulturelle und soziostrukturelle Entwicklung unseres Landkreises.

Der Landkreis NEW verfügt zwar über eine robuste Wirtschaftsstruktur und eine hohe Wohn- und Lebensqualität, muss sich aber gerade in den Bereichen Fachkräftesicherung und Digitalisierung den Herausforderungen der Zeit stellen. Durch den Ausbau digitaler Kompetenzen soll die Attraktivität des Landkreises für die Einwohnerinnen und Einwohner, aber auch Unternehmen gesteigert werden und den demografischen Entwicklungen entgegengewirkt werden.

Die Kreisentwicklung ist eine Daueraufgabe und ein wichtiger Standortfaktor, weil sich sowohl die Rahmenbedingungen als auch die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger stetig ändern.

Gerade deshalb wurde auf dem Wege zu dieser Strategie nicht nur wichtigen Akteuren aus Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Behörden und Politik, sondern auch Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit gegeben, sich mit Ideen und Anregungen einzubringen. Das beeindruckende Ergebnis und somit die Zukunft des Landkreises NEW darf ich Ihnen mit diesem Konzept vorstellen. Die Strategie bildet den Startpunkt für die Umsetzung vieler Maßnahmen und Initiativen, um die Attraktivität unseres Landkreises zu steigern, denn getreu unserem Motto „Denk mal NEW!“ ist für uns Stillstand keine Option.

Mein Dank geht an alle Beteiligten, die sich in die Entwicklung des Konzepts eingebracht und die Strategie mit ihren Anmerkungen und Zukunftsideen bereichert haben. Die Digitalisierungs- und Kreisentwicklungsstrategie NEWZukunft ist ein erster, wichtiger Schritt in die Zukunft von NEW – in unsere Zukunft.

Ihr Andreas Meier
Landrat

Danksagung

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die zu der hohen Qualität des vorliegenden Konzepts beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht hierbei vor allem an das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), das dieses Projekt im Rahmen des Förderprogramms Smarte.Land.Regionen möglich gemacht hat sowie an die bee smart city GmbH und ihren Partner Detecon International GmbH für die Begleitung bei der Erstellung des Konzepts.

Weiter bedanken möchten wir uns bei allen Stakeholdern aus Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Behörden und Politik für die Teilnahme und die Beteiligung an dem Auftaktworkshop, den sechs Handlungsfeldworkshops in den Themenfeldern Bildung, Tourismus, Wirtschaft, Energie, Mobilität, Gesundheit sowie dem Workshop „Zukunftsaufgaben“.

Unser Dank gilt auch allen Bürgerinnen und Bürgern für das Mitwirken auf unseren beiden „Markt der Ideen“-Veranstaltungen sowie der digitalen Beteiligung auf www.new.landkreise.digital und zu guter Letzt auch dem Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE für die Bereitstellung der Bürgerbeteiligungssoftware.

1. Einleitung

Landleben neu gedacht – das ist das Ziel des Landkreises Neustadt an der Waldnaab (NEW) und gleichzeitig auch der Anspruch der vorliegenden Strategie „NEWZukunft digital vernetzt und regional verwurzelt“. Wie bereits in den Kreisentwicklungskonzepten von 1999, 2007 und 2014 verfolgt NEW erneut einen partizipativen Ansatz. In diesem können sich Fachexpertinnen und Fachexperten, aber insbesondere auch die Bürgerinnen und Bürger von NEW aktiv in die zukünftige Gestaltung des Landkreises einbringen – denn niemand kennt NEW besser als die Bürgerinnen und Bürger von NEW.

**Starke Wirtschaft,
schöne Natur und viel
Raum zum Entfalten.**

stellt ganz Deutschland und damit auch NEW vor immer neuen Chancen, aber auch Herausforderungen, die es zu meistern gilt, um den Bürgerinnen und Bürgern von NEW auch in Zukunft einen hohen Lebensstandard zu ermöglichen.

NEW kann auf eine starke Ausgangslage aufbauen. Die heimische Wirtschaft ist sehr robust und kann den Bürgerinnen und Bürgern viele Berufsmöglichkeiten zur Verfügung stellen, was zu einer geringen Arbeitslosenquote (3,1%, Stand September 2022) führt. Neben der starken Wirtschaft kann NEW seinen Bürgerinnen und Bürgern eine schöne Natur und viel Raum zum Wohnen und Entfalten bieten. Die Digitalisierung

Um dieses Ziel zu erreichen, kombiniert NEW die klassische Kreisentwicklung mit der Digitalisierung als Lösungsansatz für die Bedarfe im Landkreis. Dabei soll die Digitalisierung nicht als Selbstzweck verstanden werden, sondern dann zur Lösung beitragen, wenn es für die Bürgerinnen und Bürger Sinn macht und Mehrwerte schafft. So soll die zukünftige Entwicklung und Digitalisierung von NEW aktiv gestaltet werden – eben Landleben neu gedacht.

1.1. Hintergrund von „NEWZukunft“

Im Jahr 2020 hat NEW die Chance genutzt und einen Förderantrag im Rahmen des Modellvorhabens Smarte.Land.Regionen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) eingereicht.

Das Ziel des Förderprogramms ist es, die Daseinsvorsorge in ländlichen Regionen mithilfe der Digitalisierung zu verbessern und passt damit perfekt zu den Zielen von NEW. In einem zweistufigen Auswahlverfahren konnte sich NEW als nur einer von sieben Landkreisen deutschlandweit und als einziger in Bayern durchsetzen und wurde Teil des Förderprogramms.

Ein Bestandteil des Programms Smarte.Land.Regionen ist die Erstellung einer Digitalisierungs- und Kreisentwicklungsstrategie für NEW, die als Fortschreibung der

Kreisentwicklungsstrategie aus dem Jahr 2014 verstanden werden kann. Die vorliegende Strategie „NEWZukunft“ baut dabei neben der bestehenden Kreisentwicklungsstrategie auch auf der Digitalisierungsstrategie aus dem Jahr 2020 auf, die zusammen mit der „Themenplattform Smart Cities and Regions“ des Zentrum Digitalisierung.Bayern (ZD.B) erstellt wurde. So soll NEW zu einem smarten Landkreis werden, in dem intelligente Lösungen für Herausforderungen des ländlichen Raums eingesetzt werden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

2. Ausgangslage

Die Basis für die Planung der zukünftigen Entwicklung von NEW ist ein Blick auf die Ausgangslage. Dazu werden neben der geographischen Lage und deren Potenziale auch die demographische Entwicklung und das wirtschaftliche Umfeld von NEW betrachtet.

2.1. Lage und Basisdaten

NEW liegt im Regierungsbezirk Oberpfalz im Nordosten des Freistaates Bayern. NEW grenzt im Westen an den Landkreis Bayreuth, im Norden an den Landkreis Tirschenreuth, im Süden an die Kreise Amberg-Weilburg und Schwandorf sowie im Osten auf 38 km Länge an die Tschechische Republik. Zudem umringt der Landkreis die kreisfreie Stadt Weiden in der Oberpfalz als Oberzentrum der nördlichen Oberpfalz (rd. 42.460 Einwohnerinnen und Einwohner). Dem Landkreis gehören 38 Gemeinden an. Im Westen des Landkreises liegt das unbewohnte Gebiet des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr (vgl. Abbildung 2).

Auf einer Gesamtfläche von rd. 1.428 km² leben im Landkreis 95.544 Einwohnerinnen und Einwohner (Stand: 2022), das ergibt eine geringe Einwohnerdichte von nur etwa 66 Personen pro km² (zum Vergleich: in Bayern im Durchschnitt 184 EW/km²). Rund zwei Drittel der Fläche des Landkreises sind Natur- und Grünflächen. Der hohe Naturflächenanteil und insbesondere auch der Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald machen den Landkreis zu einem (Nah-)Erholungsziel für Touristinnen und Touristen aus dem In- und Ausland, bieten aber auch seinen eigenen Einwohnerinnen und Einwohnern reichlich Platz zum Leben und Entfalten. Die Autobahnen A 6 und A 93 bilden die bedeutendsten Verkehrsachsen im Landkreis, die zugleich als deutsche Nord-Süd und europäische Ost-West-Achsen wichtige Standortfaktoren für den Landkreis darstellen.

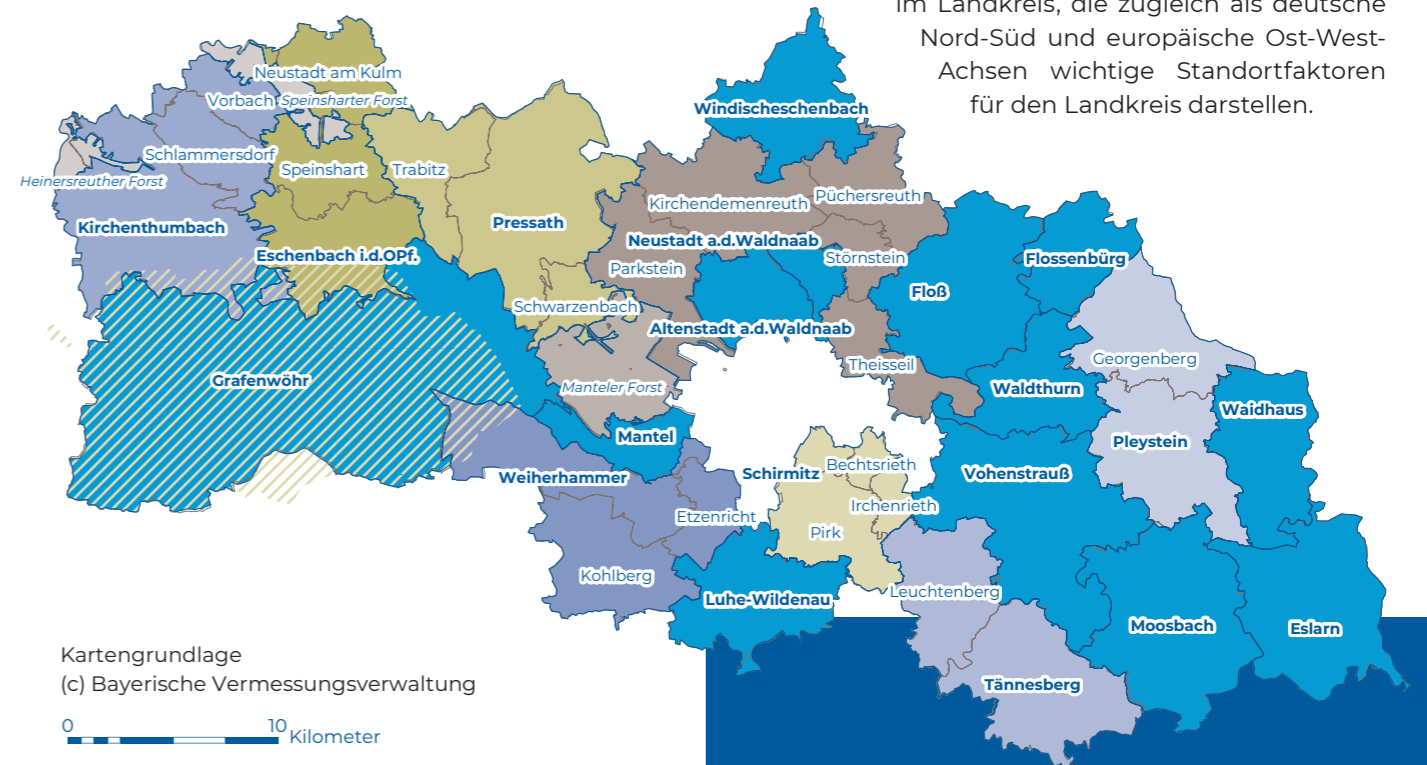


Abbildung 2: Karte des Landkreises Neustadt an der Waldnaab

1.2. Smart Region: Verständnis und Einordnung

Smart City hat sich in den letzten Jahren durch die gleichnamige Förderung des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat bereits als Begriff etabliert. Für ländliche Regionen wird immer mehr auch der Begriff Smart Region geprägt. Die Vereinten Nationen sprechen vor diesem Hintergrund von „Smart and Sustainable Cities and Communities“ (intelligente und nachhaltige Städte und Gemeinden). Eine smarte Region lässt sich definieren als:

„Eine intelligente Region ist eine innovative Region, die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und andere Mittel einsetzt, um die Lebensqualität, die Effizienz des Betriebs kommunaler Infrastrukturen und Dienstleistungen sowie die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und dabei gleichzeitig sicherzustellen, dass sie den Bedürfnissen heutiger und zukünftiger Generationen in Bezug auf wirtschaftliche, soziale, ökologische und kulturelle Aspekte gerecht wird.“ Diese Definition möchte NEW mithilfe der Strategie „NEWZukunft“ erreichen. Dabei werden neben diesem Zielbild auch die „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen als Leitlinie verwendet.

Diese werden – soweit auf NEW anwendbar – im Kapitel 5 dazu verwendet, die gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, sowie den Fachexpertinnen und -experten ausgearbeiteten Projektideen auf deren Beitrag zum Wandel zu einem smarten Landkreis NEW zu überprüfen.



Abbildung 1: Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (UN, 2021)

2.2. Bevölkerungsentwicklung

Die Gesamtbevölkerung des Landkreises ist von 97.211 Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 2010 auf 95.544 im Jahr 2022 geschrumpft. Nach acht Jahren der Bevölkerungsabnahme auf 94.352 Einwohnerinnen und Einwohner im Jahr 2018 wächst die Bevölkerung des Kreises seit dem Jahr 2019 also wieder leicht. Mitte des Jahres 2021 lag die Bevölkerungszahl bereits wieder über dem Niveau des Jahres 2016. Insgesamt wird für NEW bis zum Jahr 2039 aber weiterhin eine abnehmende Bevölkerungsentwicklung prognostiziert (Bayerisches Landesamt für Statistik 2020). Laut der Bevölkerungsvorausberechnung wird die Bevölkerung um ca. 4.000 Einwohnerinnen und Einwohner auf etwa 90.600 im Jahr 2039 schrumpfen.

Die prognostizierte Schrumpfung der Landkreisbevölkerung kann neben einer höheren Geburtenrate nur durch einen positiven Wanderungssaldo verringert oder gestoppt werden. Die Bevölkerungspyramide des Landkreises hat sich schon in eine „Bevölkerungsurne“ – gekennzeichnet durch eine große Zahl älterer Menschen, die mit sinkendem Alter immer weiter abnimmt – verändert.

Das Steigen des Durchschnittsalters der Bevölkerung wird sich voraussichtlich in den kommenden Jahren fortsetzen, was zu einer Verringerung der erwerbsfähigen Bevölkerungsgruppen (18 bis unter 40-jährige sowie 40 bis unter 65-jährige) bei gleichzeitiger Erhöhung der Altersgruppen über 65-Jährigen und insbesondere der Altersgruppe über 75 führt.

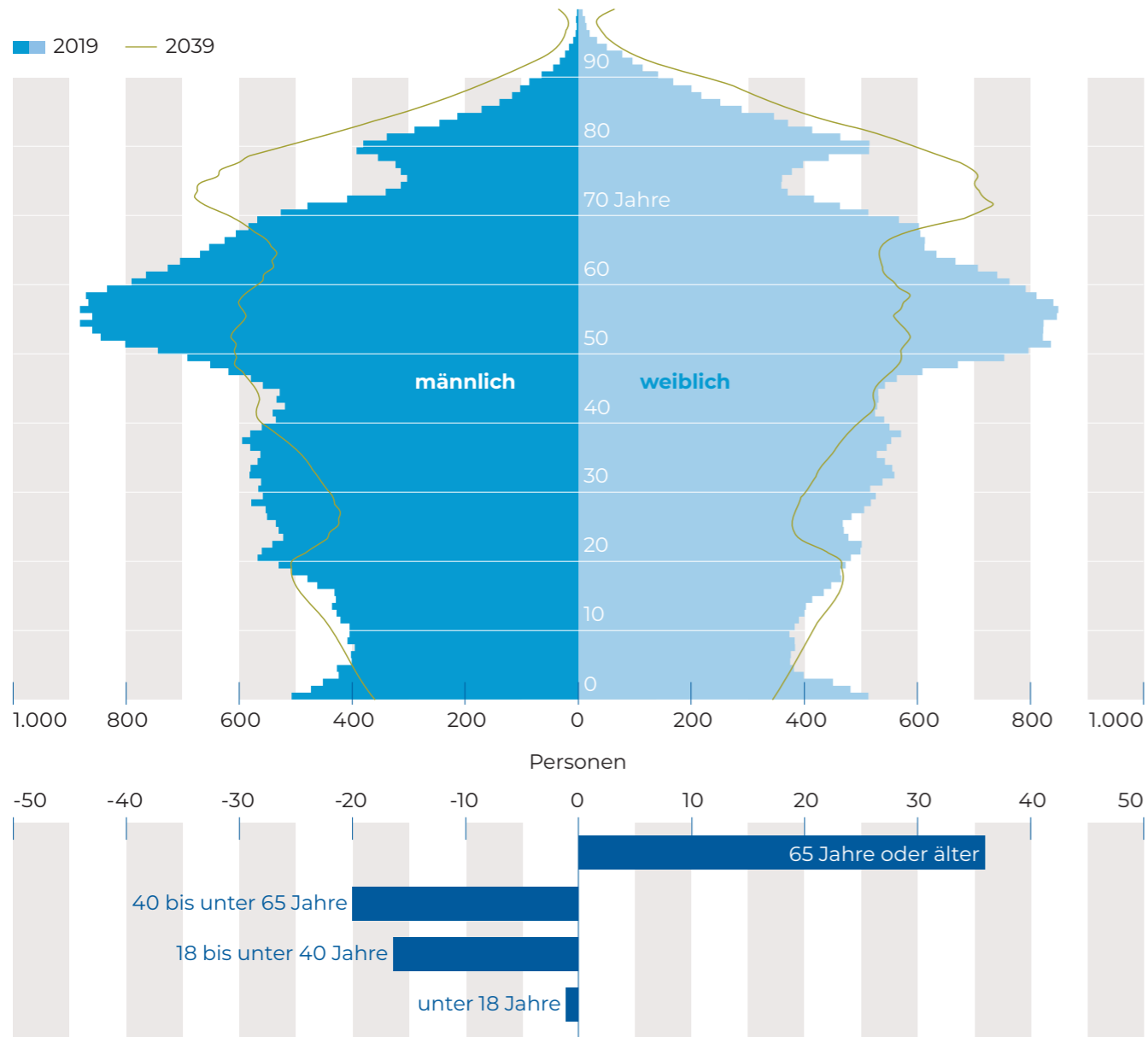


Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung des Landkreises Neustadt an der Waldnaab

Attraktives Umfeld für langfristige Lebensplanung.



Dies liegt vor allem in dem sukzessiven Renteneintritt der geburtenstarken „Baby Boomer“ begründet.

Perspektiven gegen Abwanderung schaffen

Der steigende Altersdurchschnitt der Bevölkerung im Landkreis wird durch Wanderungsbewegungen noch verstärkt. Hier ist zwar positiv zu werten, dass der Landkreis einen Wanderungsgewinn in den Altersgruppen der unter 18-jährigen, 30-49 Jahre sowie 50-65 Jahre verzeichnen kann, was durchaus für die Wohnqualität des Standortes gerade auch für Familien spricht, jedoch verliert der Landkreis durch Abwanderung vor allem Menschen aus den jüngeren Bevölkerungsgruppen von 18-24 sowie 25-29 Jahre. Das heißt, dass insbesondere junge Fachkräfte und Menschen aus der Altersgruppe vor der Familien-

phase den Landkreis verlassen. Mit gezielter Kommunikation unter dem Motto „Für immer NEW“ durch das Sachgebiet 10 | Presse und Öffentlichkeitsarbeit möchte der Landkreis Neustadt an der Waldnaab dieser Entwicklung entgegenwirken: NEW hat es sich zum Ziel gesetzt, Menschen, die hier aufwachsen und leben, beste Perspektiven zu bieten – und diese auch bewusst zu machen, sodass weniger Menschen die Region verlassen.

Auch ein wesentlicher Anteil an Rückkehrern in den Landkreis beweist die Attraktivität gerade für die langfristige Lebensplanung.

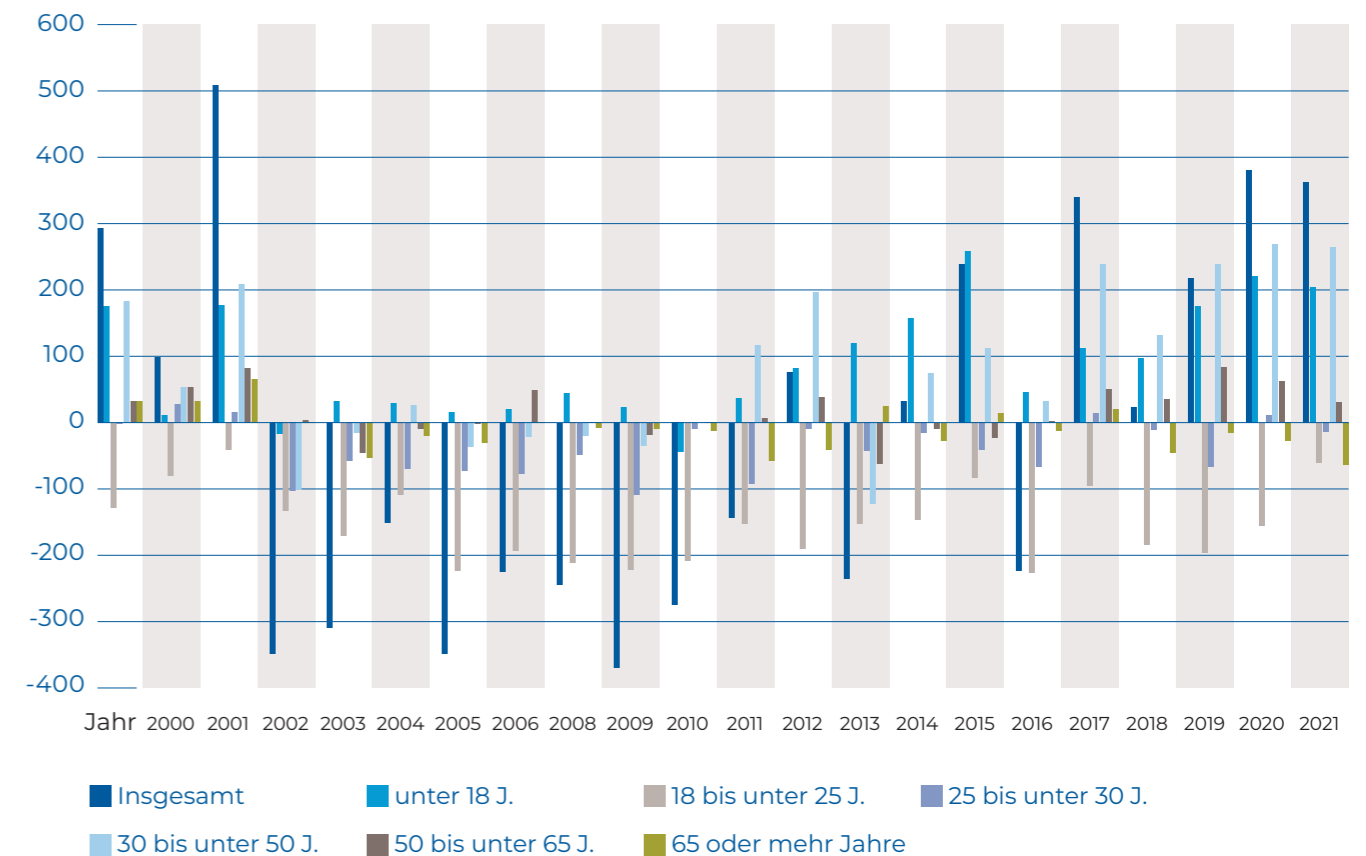


Abbildung 4: Wanderungssaldo des Landkreises Neustadt an der Waldnaab

2.3. Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung

NEW verfügt über eine robuste Wirtschaftsstruktur, die insbesondere durch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geprägt wird. Darüber hinaus ist NEW aber auch Standort mehrerer industrieller Weltmarktführer im Maschinen- und Anlagenbau und der Automatisierungstechnik. Insgesamt arbeiten rund 31.930 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Landkreis, davon sind mit rund 48,4% überdurchschnittlich viele im verarbeitenden Gewerbe tätig. Der Tertiärisierungsgrad, also der Anteil der Beschäftigten im Dienstleistungssektor, ist unterdurchschnittlich ausgeprägt. Die relative Stärke des verarbeitenden Gewerbes führt dazu, dass im Bereich der wissensintensiven Dienstleistungen noch große Potenziale liegen.

Solide Wirtschaftsentwicklung

Die robuste Wirtschaftsstruktur zeichnet sich in NEW durch eine niedrige Arbeitslosenquote von 3,1% aus (Agentur für Arbeit, Stand: September 2022). In den letzten 15 Jahren konnte die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze im Landkreis um über 34% gesteigert werden, was die solide Wirt-

schaftsentwicklung untermauert. Der Landkreis hat sich in beiden Indikatoren besser entwickelt als der bayerische Landesdurchschnitt.

Viefältige Herausforderungen müssen angegangen werden

Trotz der robusten Wirtschaftsstruktur und der guten Beschäftigungslage muss sich der Landkreis einigen Hürden für die Zukunftsentwicklung stellen. Die demographische Entwicklung und die Abwanderung junger Menschen stellen ebenso wie die zentrale Bedeutung des verarbeitenden Gewerbes Herausforderungen für NEW dar. Arbeits- und Fachkräftengpässe zeichnen sich schon jetzt in verschiedenen Berufsfeldern im Landkreis ab. Zu diesen kommen Ressourcenabhängigkeiten in den Lieferketten und schwankende Rohstoff- und Energiepreise. Die Erschließung eigener Potenziale für eine Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur, insbesondere durch Förderung von Gründungen in der wissensbasierten Wirtschaft, stellt eine weitere Herausforderung dar, da bis dato keine ausgeprägte Gründerszene in NEW vorhanden ist.

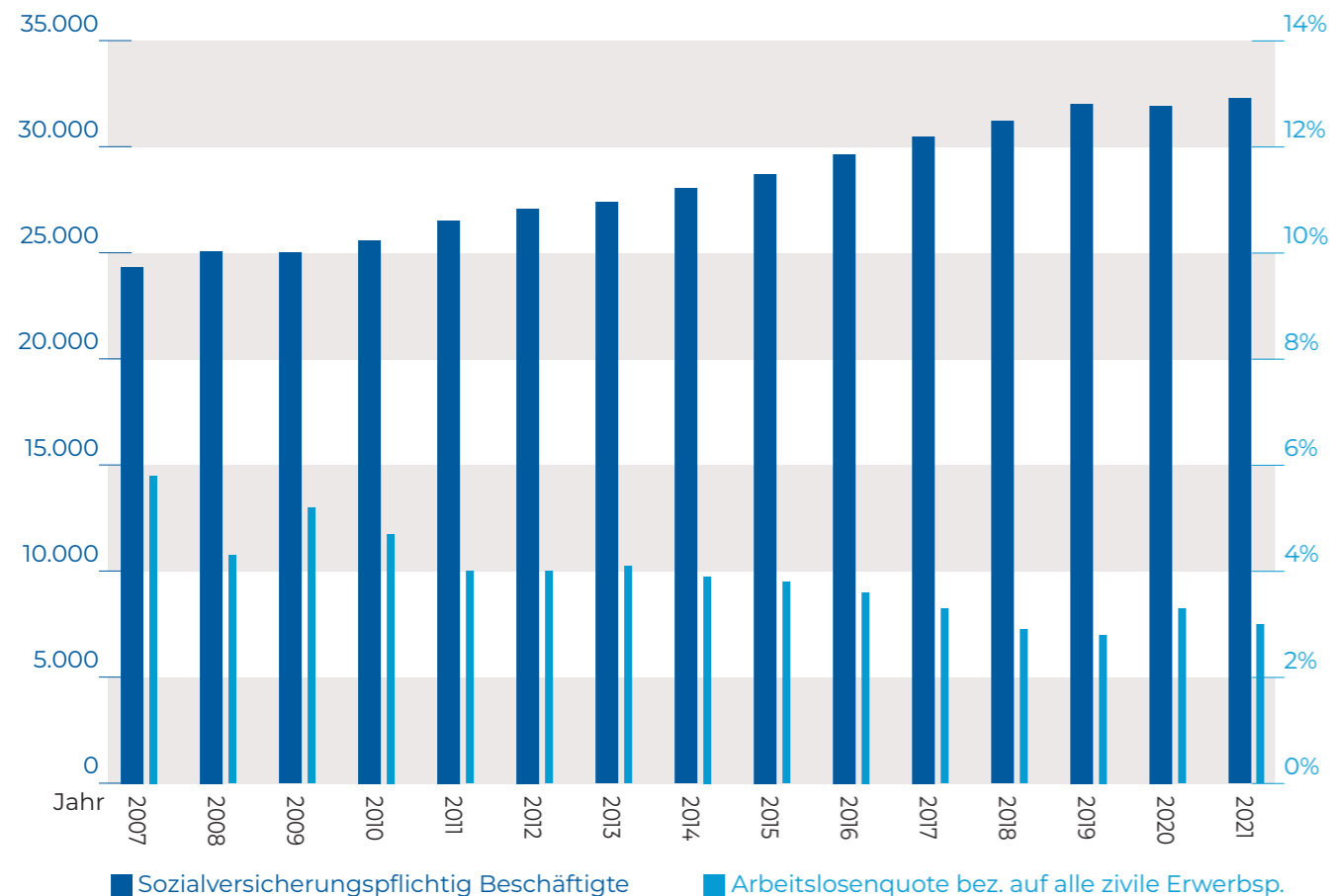


Abbildung 5: Arbeitsmarktdaten des Landkreises Neustadt an der Waldnaab

2.4. Zusammenfassung

NEW hat sich in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt und wird als Chancenregion wahrgenommen. Stärken des Landkreises liegen insbesondere in der Lebensqualität, der Wirtschaftsstruktur und der Arbeitsmarktsituation. Die gestiegene Attraktivität des ländlichen Raumes im Zuge der Digitalisierung – beschleunigt durch die Corona-Pandemie – ist eine große Chance NEW zu stärken.

Mit der Strategie „NEWZukunft“ bietet sich die Möglichkeit, digitale und technologische Innovationen zur Lösung der Herausforderungen der Kreisentwicklung sowie zur Hebung von Entwicklungschancen zu nutzen, um den Landkreis von einer Chancenregion hin zu einer smarten und innovativen Wachstumsregion zu entwickeln. Dafür braucht es eine klare Zukunftsvision, konkrete Zielbilder in den zentralen Handlungsfeldern der Kreisentwicklung sowie zielgerichtete Maßnahmen, die es umzusetzen gilt.

Nachfolgend werden dazu der Strategieerarbeitungsprozess und die Inhalte von „NEWZukunft“ vorgestellt.

Entwicklung zu einer smarten und innovativen Wachstumsregion.



3. Arbeitsplanung und Methodik

Eine große Bedeutung bei der Erstellung von „NEWZukunft“ hat für NEW die Beteiligung aller Akteurinnen und Akteure. Daher wurde im Erstellungszeitraum von Oktober 2021 bis Ende des Jahres 2022 eine intensive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und Fachexpertinnen und Fachexperten durchgeführt.

3.1. Projektorganisation

Das Sachgebiet 15 Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung, Naturpark hat von Seiten NEW die Erstellung von „NEWZukunft“ geleitet und koordiniert. Fachliche und methodische Unterstützung hat während der Erstellung die bee smart city GmbH in Partnerschaft mit der Detecon International GmbH geleistet.

Neben dem Sachgebiet 15 wurden auch die für die Handlungsfelder zuständigen Sachgebiete und das Sachgebiet 10 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit intensiv in die Erstellung einbezogen. Unterstützung kam auch über die Partner im Projekt Smarte.Land. Regionen; hier insbesondere dem Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE, dem Neuland 21 e.V. sowie der City & Bits GmbH.

Die politische Steuerung des Strategieprozesses lag beim Kreistag von NEW sowie Vertreterinnen und Vertretern der 38 kreisangehörigen Gemeinden, die in den partizipativen Erarbeitungsprozess kontinuierlich einbezogen wurden.

Neben der internen Zusammenarbeit innerhalb des Landratsamts war es das Ziel, die Öffentlichkeit sowie Fachexpertinnen und Fachexperten in den Erstellungsprozess der Strategie intensiv einzubinden. Deren Bedarfe und Lösungsideen fließen direkt in die zukünftige Entwicklung von NEW ein. So kann NEW von dem kreisweiten Austausch profitieren und neben Wissen und Erfahrungen insbesondere auch die lokalen Bedürfnisse und deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede berücksichtigen.



Abbildung 6: Beteiligte an der Erstellung von „NEWZukunft“

3.2. Vorgehen im Projekt

Nach dem Projektauftritt im Oktober 2021 startete der Strategieprozess mit einer umfangreichen Bestandsanalyse. In dieser wurden bestehende Daten und Planungsdokumente betrachtet, um einen Überblick über die Ausgangslage von NEW zu bekommen. Anschließend wurde eine Stakeholderanalyse erstellt, auf Basis derer eine Projekt- und Ideenbestandsaufnahme durchgeführt wurde. Im Anschluss an die Bestandsanalyse erfolgte eine Bedarfs- und Potenzialanalyse. Die Ergebnisse wurden für die Handlungsfelder jeweils in einem SWOT-Profil zusammengefasst und strukturiert.

Vision und Ausblick für den Landkreis

Für einen Blick über die Landkreisgrenzen hinaus wurde eine digitale Potenzialanalyse basierend auf dem Gartner Hype Cycle erstellt, die sich an den Technologietrends orientiert, die in Zukunft Einfluss auf die

Handlungsfelder von „NEWZukunft“ haben können. Neben den sechs Handlungsfeldern wurden auch vier Querschnittsaufgaben betrachtet, die in Zukunft handlungsfeldübergreifend Einfluss auf NEW nehmen werden: Demographischer Wandel, Resilienz, Nachhaltigkeit, soziale und gesellschaftliche Teilhabe.

Nach der Bestandsanalyse und dem Zukunftsausblick erfolgte die Erarbeitung des strategischen Handlungsrahmens.

Für das Leitbild des smarten innovativen Landkreises wurde zu Beginn eine Vision für den Landkreis, gefolgt von drei Leitlinien für die zukunftsorientierte Kreisentwicklung partizipativ erarbeitet. Konkret wurde definiert, wie sich der Landkreis als smarte und innovative Region versteht und welche strategischen Ziele die Strategie „NEWZukunft“ hat.

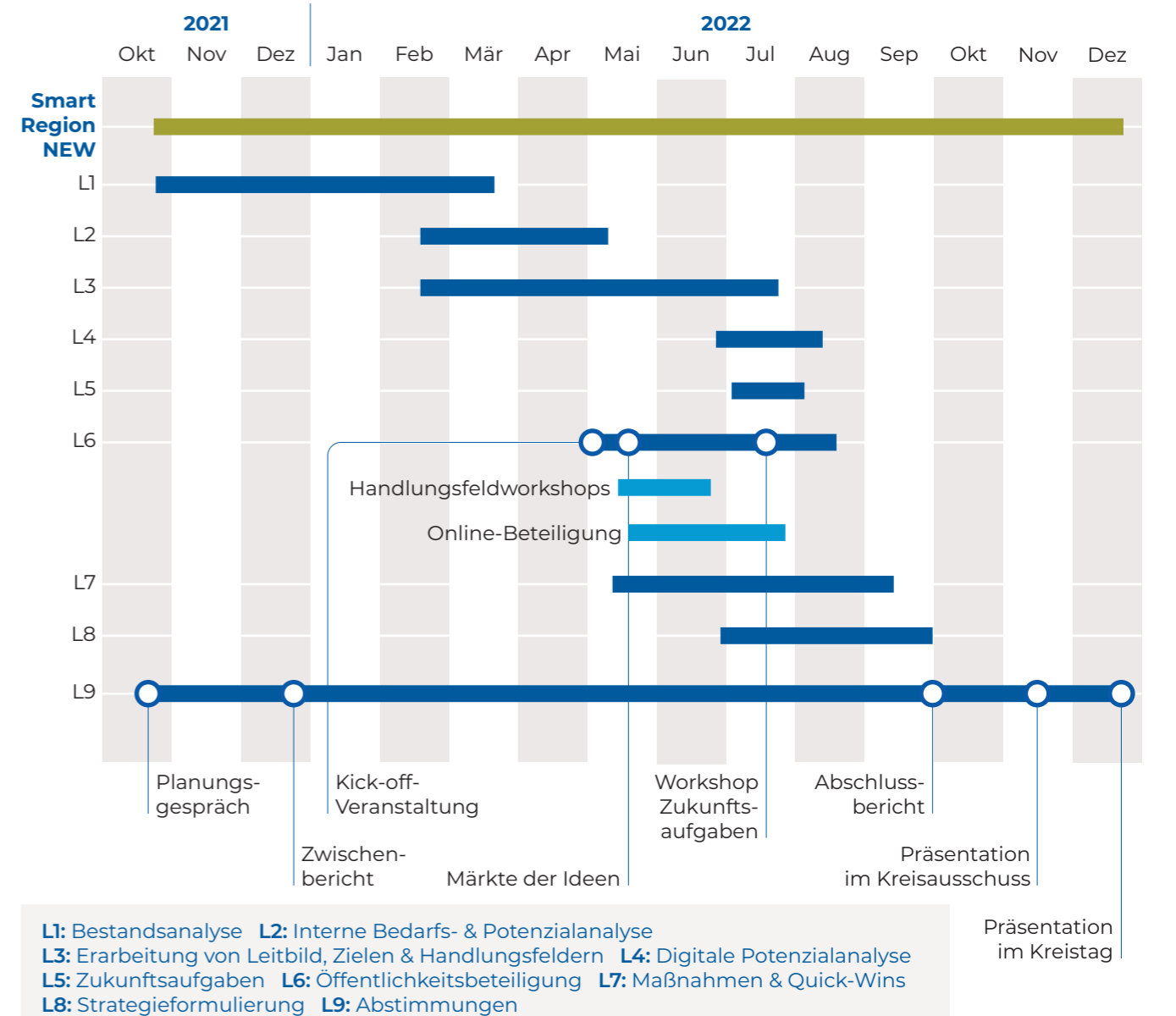


Abbildung 7: Meilensteine und Zeitplanung im Projekt „NEWZukunft“

Für die Handlungsfelder wurden aus den Ergebnissen der durchgeführten Analysen und Beteiligungsformate konkrete Teilthemen abgeleitet.

Diese wurden in den sechs Handlungsfeldworkshops vertieft und anschließend mit neu entwickelten Projektideen verknüpft. Insgesamt wurden 36 Fokusprojekte in den Handlungsfeldern von „NEW-Zukunft“ aufgenommen. Der finale Prozessschritt der Erarbeitung von „NEWZukunft“ ist die Strategie-

formulierung. Die Strategie soll allen Interessierten einen Einblick in den Entstehungsprozess geben, die Ausgangslage zusammenfassen und ein Handlungsrahmen für die künftige Entwicklung von NEW sein. Für die Zukunft ist es das Ziel, entlang von „NEW-Zukunft“ die Entwicklung des Landkreises ganzheitlich zu steuern und eine Vielzahl der gefundenen Projektideen umzusetzen. Dafür sind eine kontinuierliche Fortschreibung der Strategie und eine Evaluation der Fortschritte im Jahr 2024 geplant.

3.3. Zusammenspiel von Handlungsfeldern, Teilthemen und Projekten

Inhaltlich wurde die Erarbeitung der Ergebnisse in drei Ebenen gegliedert. Dabei stellen sechs übergeordnete Handlungsfelder die zentralen thematischen Bereiche der Strategie dar (1. Ebene). In jedem Handlungsfeld wurden Teilthemen als inhaltliche Arbeitsschwerpunkte festgelegt, in denen der Landkreis seine Entwicklungschancen und Potenziale als smarte und innovative Region bestmöglich nutzen möchte (2. Ebene). Jedem Teilthema wurden schließlich

konkrete Umsetzungsmaßnahmen und Projekte zugeordnet, die den größten Beitrag zur Zielerreichung und schnelle Erfolge erwarten lassen (3. Ebene)

Das Zusammenspiel von Handlungsfeldern, Teilthemen und Maßnahmen wird in einem Steuerrad für die smarte und innovative Region dargestellt (siehe Abbildung 8).

Die Handlungsfelder, Teilthemen und Projekte werden in Kapitel 5 im Detail vorgestellt.

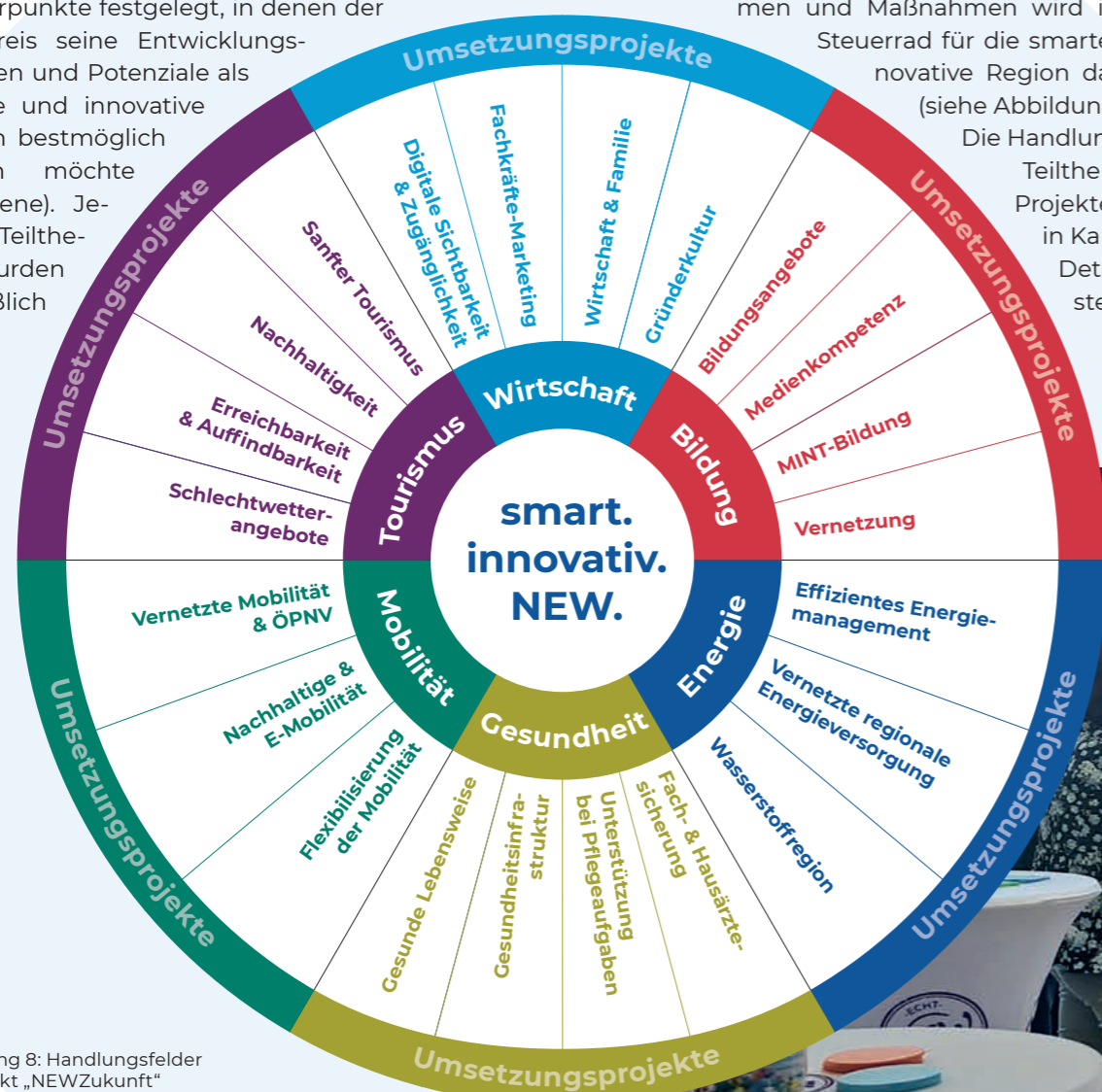


Abbildung 8: Handlungsfelder im Projekt „NEWZukunft“

3.4. Öffentlichkeitsbeteiligung

Während des gesamten Strategieprozesses war die Einbindung und Beteiligung der Öffentlichkeit von zentraler Bedeutung für NEW, um eine Vielzahl von Mehrwerten zu erreichen:

- **Bedarfsorientierung:** Niemand kennt NEW besser als dessen Bürgerinnen und Bürger. Die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger und Fachexpertinnen und -experten aus dem Landkreis hat wertvolle Einblicke in die Bedarfe geliefert, an denen die Maßnahmen und Projektideen ausgerichtet wurden.
- **Lösungsorientierung:** Zusammen mit den Fachexpertinnen und -experten, aber auch den Bürgerinnen und Bürgern wurden Lösungen für die Bedarfe besprochen. So konnte die Umsetzbarkeit und fachliche Qualität der Projektideen sichergestellt werden.
- **Vernetzung:** NEW besteht aus vielen leistungsstarken Akteurinnen und Akteuren und einer engagierten Bürgerschaft. Der Austausch bei der Erstellung von „NEWZukunft“ konnte dazu beitragen, verschiedene Akteursgruppen zusammenzubringen, Wissen auszutauschen und sich zu vernetzen. Diesen Schwung möchten wir aufrechterhalten und gemeinsam mit den Partnerinnen und Partnern die Umsetzung der gefundenen Projektideen angehen.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden verschiedene digitale und analoge Beteiligungsformate kombiniert:

- **Initialer Kick-off-Workshop** mit ausgewählten Stakeholdern aus den 38 Kommunen des Landkreises NEW sowie weiteren externen Stakeholdern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft
- **Ein Expertenworkshop** zur Konkretisierung der Zukunftsaufgaben des Landkreises
- Zwei öffentliche analoge **Beteiligungsveranstaltungen** im Open-Space-Format
- **Onlinebürgerbeteiligung** auf der Plattform CONSUL zu „NEWZukunft“
- **Sechs Handlungsfeldworkshops** mit Expertinnen und Experten aus dem Landkreis und der Region zum Vertiefen der Handlungsfelder und Projektideation



Bürgerbeteiligung

Insbesondere die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger war der zentrale Bestandteil der Beteiligung. Die Bürgerinnen und Bürger konnten sich an verschiedenen Zeitpunkten auf diversen Kanälen beteiligen.

Um den Herausforderungen der großen räumlichen Ausdehnung von NEW gerecht zu werden, wurden klassische analoge Beteiligungsformate mit digitalen Formaten kombiniert, um allen Bürgerinnen und Bürgern die Chance zu geben, sich zu beteiligen. Mithilfe zweier analoger Open Space Veranstaltungen und einer Online-Beteiligung konnte das allgemeine Stimmungsbild im Landkreis gegenüber der Digitalisierung analysiert und die Themenausrichtung für die Strategie festgelegt werden.

Die durchgeführten Offline- und Online-Beteiligungsformate wurden inhaltlich aufeinander abgestimmt, sodass die Ergebnisse vergleichbar waren, die Daten zusammengefügt und gemeinsam ausgewertet werden konnten.

Onlinebefragung

Die analoge Beteiligung fand an zwei Tagen im Mai 2022 vor Ort im westlichen (Grafenwöhr) und östlichen Teil (Vohenstrauß) des Landkreises statt, um möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern des Flächenlandkreises die Teilnahme zu ermöglichen. Die Open Space Veranstaltungen waren als interaktives stationsbasiertes Modell konzipiert, das spielerische und kreative Elemente einschloss.

Für die Onlinebefragung wurde die Open-Source-Plattform CONSUL verwendet, die vom Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) zur Verfügung gestellt wurde. Die Plattform ermöglichte es NEW, die Bürgerschaft orts- und zeitunabhängig in den Strategieprozess einzubeziehen und sie aktiv am Entwicklungsgeschehen zu beteiligen.

Eindeutige Ergebnisse aus den Befragungen

Mithilfe der Bürgerbeteiligung konnte bestätigt werden, dass über 92% der Befragten die Digitalisierung für sehr wichtig oder wichtig hielten. Zudem ergaben die analoge und die Online-Beteiligung, dass die Digitalisierung eher mit großen Chancen als mit Risiken verbunden wurde. Die genannten Chancen ließen sich auf die Handlungsfelder von „NEWZukunft“ übertragen und untermauerten damit deren Bedeutung für NEW. Die Bürgerinnen und Bürger erhoffen sich durch die Digitalisierung eine bessere Förderung der regionalen Wirtschaft und eine langfristige Sicherung des Landkreises als attraktiven Lebensraum. Die Beschleunigung von Bürgerservices und eine Verbesserung der Mobilitätsinfrastruktur, der Gesundheitsversorgung, digitaler Bildung und den Erhalt der natürlichen Umwelt waren zusätzliche Chancen, die in der Digitalisierung gesehen wurden. Weitere Fragen, die im Rahmen der Beteiligungsformate an die Gesellschaft gestellt wurden, bezogen sich konkret auf die Stärken und Schwächen des Landkreises sowie die Bedarfe in den sechs Handlungsfeldern und deren Teilthemen. Diese Ergebnisse flossen gebündelt in die Kapitel 4 und 5 der Strategie ein.



4. Bestandsanalyse und Zukunftsausblick

Um Ziele und Maßnahmen für NEW festlegen zu können, muss zuerst die Ausgangslage betrachtet werden. Dafür werden im ersten Schritt die Handlungsfelder auf Basis bestehender Planungsdokumente untersucht und jeweils eine SWOT-Analyse erstellt. In dieser werden die aktuellen Stärken und Schwächen und auch die zukünftigen Chancen und Risiken für NEW in den jeweiligen Handlungsfeldern betrachtet. Im zweiten Schritt wird eine digitale Potentialanalyse durchgeführt, in der die Trends aus dem Hype Cycle für Smart City Technologien und Lösungen des Marktforschungsinstituts Gartner auf NEW übertragen werden. Anschließend werden die Ergebnisse aus dem Workshop Zukunftsaufgaben vorgestellt. Eine zusammenfassende Bewertung der Ausgangslage von NEW schließt das Kapitel.

4.1. Bestandsanalyse

Die Bestandsanalyse auf Basis bestehender Planungsdokumente und Unterlagen schafft ein grundlegendes Verständnis über die Ausgangslage von NEW insgesamt und in den Handlungsfeldern. Dafür wurden unter anderem das Kreisentwicklungskonzept (2014) und das Digitalisierungskonzept (2020) analysiert.



Nachhaltige und ganzheitliche Vision für die Zukunft entwickeln.

4.1.1. Bildung

Angebote erweitern

Bildung ist im Allgemeinen, aber gerade auch für NEW von zentraler Bedeutung. Gut ausgebildete Fachkräfte sind das Herzstück der heimischen Wirtschaft, welche besonders von dem im Landkreis sehr erfolgreichen produzierenden Gewerbe dringend benötigt werden. Gleichzeitig sind NEW und seine 38 zugehörigen Kommunen durch die weite geographische Ausdehnung und die daraus folgende geringe Bevölkerungsdichte besonders gefordert. Der leichte Zugang zu Bildungsangeboten wird durch die Herausforderungen, denen ländliche Regionen im ÖPNV gegenüberstehen (vgl. Kapitel

4.1.4) erschwert. Digitale Bildungsangebote können dieses Problem lösen, hierbei sollte aber darauf geachtet werden, niemanden aufgrund eingeschränkter Medienkompetenz von Bildung auszuschließen. Auch thematisch rücken neue Inhalte in den Fokus: So bedarf es einer noch stärkeren Ausrichtung auf die Vermittlung von digitalen Kompetenzen und auch die Umweltbildung sollte einen größeren Stellenwert einnehmen. Um diese Ziele zu erreichen, konnten im Rahmen der Bestandsanalyse zwölf Projekte gefunden werden, die in NEW das Handlungsfeld Bildung weiterentwickeln.



Dazu kommen im Bereich der Berufs- und Erwachsenenbildung noch zwei Berufsschulen und drei Volkshochschulen. Im Bereich der Umweltbildung werden die Schulen in NEW durch den Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald (Naturpark NOW) unterstützt. Mit dem Projekt „Naturpark-Schule“ – mit inzwischen fünf zertifizierten Partnerschulen im Landkreis – trägt der Naturpark NOW dazu bei, den Kindern Themen aus den Bereichen Natur, Kultur und Heimat näherzubringen. Eine enge Verflechtung besteht auch mit den Bildungsangeboten aus der kreisfreien Stadt Weiden in der Oberpfalz, die NEW vollständig umschließt.

Fachkräftemangel entgegenwirken

Insbesondere die in Weiden ansässige Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) stellt mit knapp 2.500 Studierenden am Standort Weiden einen bedeutenden Treiber für die Ausbildung hochqualifizierter Arbeitskräfte für die Region und insbesondere auch für den Landkreis Neustadt an der Waldnaab dar. Neben den Stärken gibt es in NEW jedoch im Bereich Bildung

NEW kann auf ein gutes Schulangebot zurückgreifen, welches mehr als 25 Grundschulen, 12 Mittelschulen, zwei Realschulen, drei Förderschulen, eine Wirtschaftsschule und zwei Gymnasien umfasst.

auch Herausforderungen zu meistern. Der Fachkräftemangel ist ein bundesweites Problem, dem auch NEW gegenübersteht. Insbesondere die sogenannten MINT-Berufe, also die Bereiche Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaft, stehen hier im Fokus. Diese Herausforderung ist auch da-

durch bedingt, dass die Aus- und Weiterbildungsangebote der Lehrkräfte noch stärker auf diese Bereiche ausgerichtet werden sollten. Um junge Schülerinnen und Schüler praxisnäher in den betreffenden Fächern ausbilden zu können und Berufsperspektiven im Landkreis aufzuzeigen, sollte auch eine noch engere

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitativ und quantitativ gute Bildungslandschaft • NEW als Bildungsregion • Sehr gutes Schulangebot 	<ul style="list-style-type: none"> • Zu wenig Absolventinnen und Absolventen in MINT-Fächern • Mangel an Lehrkräften und Dozentinnen und Dozenten • Zugang zu Bildung wird durch Mobilitätshürden erschwert
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau digitaler Bildungsangebote • Aufbau von Zukunftswerkstätten • Verbesserung der digitalen Sichtbarkeit von Bildungsangeboten 	<ul style="list-style-type: none"> • Zugänglichkeit für sozial Schwächere • Ausgrenzung digital weniger affiner Menschen

Abbildung 9: SWOT-Analyse für das Handlungsfeld Bildung



Partnerschaft zwischen Schulen und der Wirtschaft angestrebt werden. Diese Partnerschaft könnte durch einen höheren Anteil an Berufsausbildungen in MINT-Berufen den Fachkräftemangel lindern. Durch einen besseren Überblick über die Berufsperspektiven im Landkreis könnten mehr junge Menschen davon überzeugt werden, auch nach dem Schulabschluss im Landkreis zu bleiben. Das könnte auch zu einer Verbesserung des Wanderungssaldos gerade in den jüngeren Bevölkerungsgruppen führen. Eine weitere Herausforderung ist insbesondere im Bereich der Volkshochschulen die Schwierigkeit, Dozentinnen und Dozenten für die Erwachsenenbildung zu finden. Die geographische Ausdehnung von NEW führt dazu, dass die Erreichbarkeit von Präsenz-Bildungsangeboten durch Mobilitätshürden erschwert wird. Auch hier ist insbesondere die Erwachsenenbildung betroffen, die durch den ÖPNV nur eingeschränkt abgedeckt werden kann, der sich aus Kapazitätsgründen stark auf den Schulverkehr konzentrieren muss.

Zukunftswerkstätten schaffen neue Angebote

Eine Chance für NEW können digitale Bildungsangebote sein. Diese bieten gerade im Bereich der Erwachsenenbildung die Möglichkeit, die Mobilitätshürden sowohl für Teilnehmerinnen und Teilnehmer als auch für Dozentinnen und Dozenten zu senken. So könnten zum einen mehr Personen erreicht werden, zum anderen aber auch mehr Kurse angeboten werden, da der Aufwand für die Dozentinnen und Dozenten kleiner ist. Um die Kompetenzen in den MINT-Berufen zu verbessern, bieten sogenannte Zukunftswerkstätten Möglichkeiten, um hier außerschulisch zusätzliche Angebote zu schaffen.

Ein positives Beispiel in NEW ist der „Maker-Space“ in Schlammersdorf, der es Interessierten erlaubt, sich im Bereich der Medienkompetenz weiterzubilden. Eine weitere Chance für NEW ist es, die im Landkreis angebotenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten digital besser sichtbar zu machen, um so die Teilnehmerzahlen zu steigern und das Anbieten von Kursen auch für ehrenamtliche Kursleiterinnen und Kurslei-

4.1.2. Energie

Zukunftsorientiert wirtschaften

Dem Handlungsfeld Energie kommt aktuell eine besondere Relevanz zu. Neben den Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt, rückt das Thema durch den Angriffskrieg Russlands noch stärker in den Mittelpunkt. Aktuell konnten bereits 18 Projekte im Rahmen der Bestandsanalyse gefunden werden, die sich in NEW mit dem Handlungsfeld Energie beschäftigen.



Erneuerbare Energien als Chance für NEW.

für NEW. Dieser stellt die wissenschaftliche Basis für Entscheidungen hinsichtlich der Energieversorgung in NEW dar und erlaubt es damit faktenbasierte Entscheidungen zu treffen.

Als Schwäche im Handlungsfeld Energie lassen sich hohe Bürokratieaufwände bei der Schaffung von Anlagen für erneuerbare Energien feststellen. Diese entstehen jedoch auf Grundlage überregionaler Vorschriften, auf die NEW nur bedingt Einfluss nehmen kann. Die Erzeugung von Wärme im Landkreis durch erneuerbare Energien liegt derzeit in etwa im Bundesdurchschnitt, weshalb hier gerade im Vergleich mit dem stark überdurchschnittlichen Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromversorgung noch Verbesserungspotenzial vorhanden ist.

Nachhaltigere Wärmeversorgung

Eine Chance für NEW ist der weitere Ausbau von erneuerbaren Energien. Hier ist insbesondere die Weiterentwicklung von NEW als Wasserstoffregion ein vielversprechender Ansatz. Im Bereich der Wärmeerzeugung kann der Ausbau von Nahwärme und Wärmenetzen in Bestandsimmobilien und Neubauten dazu beitragen, eine nachhaltigere Wärmeversorgung zu ermöglichen. Der aktuell vorliegende Energienutzungsplan kann auf neue Datengrundlagen angepasst werden und so auch in den nächsten Jahren eine aktuelle Entscheidungsgrundlage im Bereich Energie sein.

ter attraktiver zu machen. Als Risiko für die Zukunft lässt sich feststellen, dass bei einer zunehmenden Digitalisierung der Bildung Wert daraufgelegt werden muss, diese weiterhin für alle zugänglich zu machen. Digitale Bildungsangebote setzen zum einen voraus, dass eine grundlegende Medienkompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorhanden ist.

Zum anderen müssen auch digitale Endgeräte und eine ausreichend schnelle Netzabdeckung vorhanden sein, wobei ersteres gerade sozial schwächere, letzteres sehr ländlich lebende Familien betrifft, die eigentlich besonders gefördert werden sollten.

NEW kann im Bereich der Energie auf einige Stärken aufbauen, die durch die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre geschaffen werden konnten. So besitzt NEW bereits heute einen stark überdurchschnittlichen Anteil der erneuerbaren Energien in der Erzeugung von Strom (55% in NEW, 40% im Bundesdurchschnitt; Umweltbundesamt auf Basis Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat), 2022; Landkreis Neustadt an der Waldnaab, 2022: 14).

Dazu kommt auch die Vorreiterrolle des Landkreises im Bereich Wasserstoff. Mit den Förderprogrammen HyStarter und HyExperts des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr kann NEW bereits auf eine hohe Kompetenz im Einsatz von Wasserstoff als nachhaltigen Energieträger aufbauen und so auch eine stärkere Diversifizierung des Energiemixes vorantreiben. Eine weitere Stärke des Landkreises ist der im Jahr 2022 fertiggestellte Energienutzungsplan

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung • NEW als Wasserstoffregion • Digitaler Energienutzungsplan 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürokratieaufwände durch überregionale Vorschriften • Anteil der erneuerbaren Energien bei der Wärmeerzeugung
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Wasserstoffregion als Chance für Umwelt und Wirtschaft • Nahwärme und Wärmenetze • Digitalen Energienutzungsplan weiterentwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Abhängigkeiten von einzelnen Energieträgern verringern • Abwägungen bei der Flächennutzung

Abbildung 10: SWOT-Analyse für das Handlungsfeld Energie

Zu den Risiken zählt die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern. Auch wenn NEW hier schon eine Vorreiterrolle innehat, sollte die erfolgreiche Arbeit fortgesetzt werden, um den Klimaschutz weiter voranzutreiben und die Risiken, die durch eine Abhängigkeit von fossilen Energieträgern entstehen, zu verkleinern. In diesem Spannungsfeld muss aber

auch verantwortungsvoll mit den im Landkreis vorhandenen Ressourcen umgegangen werden und bei der Nutzung von Flächen für zum Beispiel Photovoltaik-Anlagen oder Agrarprodukten für Biogas-Anlagen die energetischen Interessen, mit denen der Bevölkerung abgeglichen werden.

4.1.3. Gesundheit

Die geographische Lage nutzen

Die Gesundheitsversorgung ist ein zentraler Bestandteil der Daseinsvorsorge. Nicht zuletzt im Zuge der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, dass es in der Digitalisierung des Gesundheitswesens noch Verbesserungspotenzial gibt. Dazu kommt der Fachkräftemangel, der insbesondere im Bereich der Medizin- und Pflegberufe, eine große Herausforderung darstellt.

Das neu gebildete Sachgebiet 16 – Gesundheit und Pflege, Gesundheitsregion^{plus} Nordoberpfalz umfasst neben der Geschäftsstelle der Gesundheitsregion^{plus} Nordoberpfalz auch die Themen Senioren- und Behindertenarbeit sowie weitere landkreiseigene Projekte im Bereich Gesundheit und Senioren- und Behindertenarbeit.

Digital-analoge Versorgung

Eine weitere Stärke ist das Projekt digital-analoge Versorgung, welches ebenfalls im Rahmen des Förderprogramms Smarte.Land.Regionen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft umgesetzt wird. Durch die Verbindung von teleme-

Diesen hohen Stellenwert erkennt man auch an den im Rahmen der Bestandsanalyse gefundenen 18 Projekten in NEW, die sich bereits mit dem Handlungsfeld Gesundheit beschäftigen. Eine Stärke von NEW im Handlungsfeld Gesundheit ist die bereits beste-

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • NEW als Gesundheitsregion • Digital-analoge Versorgung • Naherholung und Natur • Direktvermarktung 	<ul style="list-style-type: none"> • Herausforderungen bei der Praxisnachfolge • Fachkräftemangel • Digitalisierung der Arztpraxen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Kopplung Gesundheit mit Genuss und Tourismus • Hybride Versorgungsformen ausbauen • Digitalisierung des Gesundheitswesens weiter voranbringen 	<ul style="list-style-type: none"> • Demographische Herausforderungen • Zugangshürden im Bereich der Mobilität

Abbildung 11: SWOT-Analyse für das Handlungsfeld Gesundheit

hende Gesundheitsregion^{plus} Nordoberpfalz. In dieser wird zusammen mit dem Landkreis Tirschenreuth und der Stadt Weiden in der Oberpfalz bereits an der Gesundheitsversorgung der Region gearbeitet. Dabei werden in den Handlungsfeldern Gesundheitsförderung und Prävention, Gesundheitsversorgung und Pflege die Akteure vernetzt und gemeinsam Projekte umgesetzt.

medizinischen Anwendungen und der stärkeren Einbeziehung von nichtärztlichen medizinischen Fachpersonal in die Patientenversorgung können die Kapazitäten der Gesundheitsversorgung in NEW gesteigert werden und durch eine wohnortnahe Versorgung gleichzeitig die Zugangshürden für Patientinnen und Patienten erleichtert werden. Eine weitere Stärke von NEW im Handlungsfeld Gesundheit sind

die Naherholungsmöglichkeiten im Landkreis, die durch Natur, Rad- und Wanderwege dazu beitragen können, Stress abzubauen und Bewegung zu fördern.

Fachkräftemangel im Gesundheitswesen

Die Schwächen von NEW im Bereich der Gesundheit lassen sich auf den Fachkräftemangel und die Digitalisierung im Gesundheitswesen zurückführen, was bundesweite Herausforderungen sind. Der Fachkräftemangel erschwert die Praxisnachfolge von in Ruhestand gehenden Ärztinnen und Ärzten.

Gleichermaßen ist auch das medizinische Fach- und Pflegepersonal in Arztpraxen und Pflegeeinrichtungen betroffen, sodass es immer schwerer wird, ausreichend qualifiziertes Personal zu finden. Eine weitere Herausforderung ist die Digitalisierung im Gesundheitswesen, die in Deutschland insgesamt, aber auch in NEW noch weiter ausgebaut und nutzerfreundlicher gestaltet werden sollte.

Chancen für NEW im Bereich der Gesundheit sind die weitere Kopplung der Gesundheit mit Genuss und Freizeit. Die Vielzahl an Rad- und Wanderwegen im

Landkreis, sowie die Direktvermarkter lokaler Produkte können zu einem bewussteren und aktiveren Lebensstil der Bürgerinnen und Bürger beitragen. Im Bereich der medizinischen Versorgung sind der weitere Ausbau hybrider Behandlungsmethoden ähnlich zur digital-analogen Versorgung und die weitere Digitalisierung der beteiligten Akteure Chancen.

Zu den Risiken gehören die sich durch den demographischen Wandel verändernden Anforderungen an die medizinische Versorgung.

Mobilitätsanforderungen für ältere Menschen

Der Anteil älterer Menschen steigt, was auch die selbstbestimmte Mobilität erschwert. Verbunden mit der Schwierigkeit der Praxisnachfolge entstehen so gerade in den ländlichen Gemeinden hohe Mobilitätsanforderungen für den Zugang zu medizinischer Versorgung. Hier stellt auch der ÖPNV in NEW eine Herausforderung dar, der sich aus Kapazitätsgründen stark auf den Schulverkehr fokussieren muss und damit den Bürgerinnen und Bürgern für alltägliche Fahrten zu Arztterminen nur mit einer bedingten Taktung und Streckennetz zur Verfügung steht.



4.1.4. Mobilität

Optionen verbinden

Mobilität ist eines der zentralen Handlungsfelder für NEW. Eine ausreichende Mobilität der Bürgerinnen und Bürger ist für sich genommen bereits ein bedeutender Standortfaktor, wirkt sich aber auch entscheidend auf andere Handlungsfelder – insbesondere Energie, Gesundheit und Tourismus – und die Zukunftsaufgaben soziale Teilhabe, Nachhaltigkeit und Demographie aus. NEW hat diesen Bedarf erkannt und mit dem ÖPNV-Handlungskonzept bereits den Grundstein gelegt, um die verschiedenen Verkehrsbedürfnisse von Pendlerinnen und Pendlern, Schülerinnen und Schüler und Gästen besser verknüpfen zu können. Diese zentrale Bedeutung des Handlungsfelds Mobilität zeigt sich auch an den aktuell 16 Mobilitätsprojekten in NEW.

Zu den Stärken von NEW im Handlungsfeld Mobilität zählt die gut ausgebaute Infrastruktur. NEW kann auf ein leistungsfähiges Straßennetz im Bereich der Staats- und Bundesstraßen zurückgreifen und auch die Autobahnverbindungen an die A6 und A93 sorgen für eine schnelle Überbrückung auch großer Strecken für die Bürgerinnen und Bürger, aber auch für die Unternehmen im Landkreis. Darüber hinaus kann auf ein gut ausgebautes Netz an Radwegen zurückgegriffen werden, das sowohl Touristinnen und Touristen als auch Pendlerinnen und Pendlern für kürzere Strecken eine gute Alternative zum Individualverkehr mit dem Auto bietet. Als flexiblere Ergänzung des ÖPNV kommt in NEW das BAXI – ein bedarfsorientierter Anrufbus – zum Einsatz, das dazu beiträgt, den ÖPNV auch außerhalb des Schulverkehrs attraktiver zu machen.

Zu den Schwächen von NEW zählt die in ländlichen Gebieten typische Abhängigkeit vom Individualverkehr mit dem Auto. Der ÖPNV muss sich aufgrund der Auslastung auf den Schulverkehr fokussieren, was zu ungünstigen Taktungen führt und diesen für Fahrten gerade zu Randzeiten und in ländlichen Gemeinden von NEW wenig attraktiv macht. Das ist insbesondere im Hinblick auf die Nachhaltigkeit und die soziale Teilhabe von jungen Menschen ohne Führerschein, Älteren, die selbst nicht mehr fahren können und sozial Schwächeren ein Problem. Dazu kommt, dass die digitale Sichtbarkeit und Buchbarkeit noch weiter verbessert werden sollte, um das ÖPNV-Angebot leichter nutzbar zu machen. Das grundsätzliche Problem der Überbrückung des ersten und letzten Kilometers zwischen eigentlichem Ziel und Haltestellen von ÖPNV-Angeboten besteht auch in NEW, was die Attraktivität des ÖPNV im Vergleich zum Individualverkehr weiter einschränkt. Eine Chance für NEW ist die Schaffung eines landkreisübergreifenden Verkehrsverbundes, der die Nut-

zung des ÖPNV auch überregional erleichtert und so die Abhängigkeit vom Individualverkehr verringert. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist der Infrastrukturausbau der Elektromobilität für Busse, Autos und Fahrräder eine Chance. Besonders relevant für NEW als Vorreiterregion ist hier auch die Möglichkeiten von Wasserstoff als Kraftstoff für den Personen- und Güterverkehr.

Erschwerter Ausbau des ÖPNV

Ein Risiko für NEW ist die Schwierigkeit, den ÖPNV als eine gleichwertige Alternative zum Individualverkehr aufzubauen. In ländlichen Regionen kann anders als in Städten keine ausreichende Auslastung erreicht werden, um eine hohe Taktfrequenz auf einer Vielzahl von Strecken zu ermöglichen.

Dazu kommt, dass auch in Städten der ÖPNV in den meisten Fällen eine dauerhafte und intensive Bezuschussung erfordert. In ländlichen Regionen wie NEW ist diese Bezuschussungsquote nochmal höher und erschwert einen weiteren Ausbau des ÖPNV.

Stärken
<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsfähiges Straßennetz • Gut ausgebaute Radwege • BAXI als flexiblere Ergänzung zum klassischen ÖPNV
Chancen
<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung eines landkreisübergreifenden Verkehrsverbundes • Ausbau der Wasserstoff- und Elektromobilität
Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Abhängigkeit von Individualverkehr • Taktung des ÖPNV muss sich auf den Schulverkehr fokussieren • Digitale Transparenz und Buchbarkeit des ÖPNV ist ausbaufähig • Angebote für den ersten und letzten Kilometer sind ausbaufähig
Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Attraktivitätssteigerung des ÖPNV im Vergleich zum Individualverkehr ist nur schwer möglich • Wirtschaftlichkeit und Auslastung von ÖPNV-Angeboten sind in Flächenlandkreisen nicht möglich

Abbildung 12: SWOT-Analyse für das Handlungsfeld Mobilität

4.1.5. Tourismus

Nachhaltig gestalten

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Schöne und weitläufige Natur • Gut ausgebaute Rad- und Wanderwege • Viele Sehenswürdigkeiten im Landkreis • Ess- und Trinkkultur im Landkreis 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebote für Kinder und Jugendliche • Schlechtwetterangebote • Digitale Sichtbarkeit • ÖPNV-Angebot für Touristinnen und Touristen
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Trends des sanften und nachhaltigen Tourismus nutzen • Ausbau der Zusammenarbeit als Region Nordoberpfalz 	<ul style="list-style-type: none"> • Infrastruktur in ländlichen Gemeinden muss erhalten bleiben • Voraussetzungen für aktuelle Trends im Tourismus erkennen und schaffen

Abbildung 13: SWOT-Analyse für das Handlungsfeld Tourismus

In NEW lässt es sich gut leben. Das schätzen nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die Touristinnen und Touristen, die NEW besuchen. Der Tourismus ist ein wachsender Wirtschaftsfaktor für NEW und die gesamte Region Nordoberpfalz, auf den viel Wert gelegt wird. Das zeigt sich auch in den insgesamt 30 Projekten im Handlungsfeld Tourismus, die im Rahmen der Bestandsanalyse gefunden werden konnten.

Die Stärke von NEW ist die schöne und weitläufige Natur, die den Bürgerinnen und Bürgern von NEW zur Naherholung aber auch Gästen von außerhalb viele Möglichkeiten bietet. Verbunden mit einem gut ausgebauten Netz an Rad- und Wanderwegen gibt es viele Möglichkeiten, die Zeit in NEW sowohl aktiv als auch entspannt zu verbringen. Dabei können

auch die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Attraktionen von NEW erkundet werden. Abgerundet werden die touristischen Stärken von NEW mit einem breiten Angebot der lokaltypischen Ess- und Trinkkultur. Dieses lokale Direktvermarkterangebot wurde in den letzten Jahren immer weiter gestärkt, wodurch den Gästen lokale und nachhaltige Spezialitäten angeboten werden können.

Verbesserungspotenzial gibt es im Handlungsfeld Tourismus bei Angeboten für Kinder und Jugendliche, sowie Angeboten bei Schlechtwetter, wenn Aktivitäten in der Natur nicht möglich sind. Auch die digitale Sichtbarkeit der Angebote sollte weiter verbessert werden, um als Tourismusregion überregional bekannter zu werden. Um den Zugang zu erleichtern und den Tourismus in NEW nachhaltiger



zu gestalten, sollte auch die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV verbessert werden – sowohl die An- und Abreise von außerhalb des Landkreises als auch die Anbindung der touristischen Angebote.

Die aktuellen Reisetrends stellen eine große Chance für NEW dar. Sanfter und nachhaltiger Tourismus passen zum Landkreis und den touristischen Angeboten, die dieser bieten kann. Auch das Potenzial für sogenannte „Workations“ – also das mobile Arbeiten aus dem Urlaubsort – in NEW ist groß, was neue Zielgruppen schafft. Um diese Potenziale nutzen zu können, ist auch der Ausbau der Zusammenarbeit als Region

Nordoberpfalz als Chance zu verstehen, um NEW als Urlaubsregion regional und überregional bekannter zu machen.

Wichtige Voraussetzung für den Tourismus

Als Risiko im Bereich Tourismus stellt sich die Daseinsvorsorge in den ländlichen Gemeinden dar. Ein funktionierender ÖPNV, Läden des täglichen Bedarfs und eine medizinische Versorgung sind nicht nur für Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für Gäste eine wichtige Voraussetzung. Hierzu zählt insbesondere auch die digitale Infrastruktur vor Ort, die Urlaubsformen wie „Workation“ erst ermöglicht.

NEW bietet Familien viel Platz zur Entfaltung und eine gute Work-Life-Balance.

4.1.6. Wirtschaft

Digitalisierung mobilisieren

Im Rahmen der Bestandsanalyse konnten aktuell elf Projekte im Handlungsfeld Wirtschaft identifiziert werden, die dazu beitragen, die wirtschaftliche Situation im Landkreis weiter zu verbessern. NEW kann auf eine starke Wirtschaft als Rückgrat zählen.

Insbesondere das produzierende Gewerbe, das in NEW vom Weltmarktführer bis zum kleinen Familienbetrieb stark vertreten ist, bildet die Basis der heimischen Wirtschaft.

Die niedrige Arbeitslosenquote von aktuell 3,1 Prozent (Agentur für Arbeit, Stand September 2022) unterstreicht diese wirtschaftlich gute Ausgangslage weiter. Dazu kommt, dass NEW sowohl für Unternehmen als auch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit deren Familien viel Platz zum Entfalten und eine gute Work-Life-Balance bietet.

Neben den Stärken gibt es allerdings auch Herausforderungen zu meistern. Der Ausbau weiterer Wirtschaftszweige neben dem produzierenden Gewerbe könnte noch weiter gestärkt werden, um die Resilienz

zu steigern. Dazu kommt der bundesweite Fachkräftemangel, der auch vor NEW nicht Halt macht. Insbesondere medizinisches Fachpersonal und MINT-Berufe sind betroffen, wobei letzteres gerade für NEW mit dem starken produzierenden Gewerbe eine Herausforderung darstellt.

Hinzu kommt auch ein negativer Wanderungssaldo in den jüngeren Altersgruppen, die nach der Schule zum Teil den Landkreis verlassen und so als junge und gut ausgebildete Arbeitskräfte fehlen.

Chancen für den Landkreis sind die stärkere Unterstützung von Gründerinnen und Gründern, um die Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur zu unterstützen. Das mobile Arbeiten kann als Chance für den Landkreis genutzt werden, wodurch Unternehmen und Arbeitnehmende nicht mehr so stark an die großen Städte gebunden sind und sich ortsunabhängiger niederlassen können. Die digitale Sichtbarkeit kleinerer Unternehmen aus NEW kann noch weiter ausgebaut werden, um sowohl für potenzielle

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als auch für Kundinnen und Kunden überregional besser sichtbar zu sein.

Zu den Risiken der Wirtschaft in NEW zählen der demographische Wandel und die Ressourcenabhängigkeit. Der demographische Wandel trägt dazu bei, den Fachkräftemangel noch zu verschärfen und macht es den Unternehmen in NEW in Zukunft noch schwerer ausreichend geeignetes Personal zu finden.

Im Zuge der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskrieges hat sich die Zuverlässigkeit der Lieferketten und der Versorgung mit Energie erheblich erschwert und somit das Geschäftsumfeld für Unternehmen deutlich härter gestaltet. Um externen Faktoren gegenüber resilienter zu sein, sollten Ressourcenabhängigkeiten verkleinert, beziehungsweise diversifiziert werden.

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Robuste Wirtschaftsstruktur, insbesondere im produzierenden Gewerbe • Niedrige Arbeitslosenquote • Gute Work-Life-Balance im Landkreis 	<ul style="list-style-type: none"> • Diversifizierung der Wirtschaftszweige • Fachkräftemangel • Jugendabwanderung
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Start-Up Kultur • Mobiles Arbeiten als Chance • Digitale Sichtbarkeit kleiner Unternehmen verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> • Demographischer Wandel • Ressourcenabhängigkeiten

Abbildung 14: SWOT-Analyse für das Handlungsfeld Wirtschaft



4.2. Digitale Potenzialanalyse

NEW hat im Rahmen von „NEWZukunft“ das Ziel, Bestehendes zu verbessern und neue Dinge auszuprobieren, um NEW fit für die Zukunft zu machen. Daher lohnt sich neben den Blick auf die Ausgangslage des Landkreises auch der Blick über den Tellerrand auf Trends aus anderen smarten Städten und Regionen. Hierfür wird der vom Marktforschungsinstitut Gartner Inc. entwickelte und jährlich aktualisierte Hype Cycle verwendet, der aktuelle Trends und Innovationen in den Handlungsfeldern abbildet. Diese bewegen sich dabei in einer idealtypischen Kurve, deren Beginn der technische Auslöser der jeweiligen Idee ist. Zu Beginn steigt die Aufmerksamkeit der Ideen stark an, was zu einem „Gipfel der überzogenen Erwartungen“ führen kann. Können diese überzogenen Erwartungen nicht erfüllt werden, fällt der Trend in ein „Tal der Enttäuschungen“. Ist diese übermäßige Negativität überwunden und wurden Lösungen für die Probleme der jeweiligen Idee gefunden, findet sich die Idee auf dem „Pfad der Erleuchtung“, also der flächendenkenden und zielführenden Umsetzung.

Dafür werden den Handlungsfeldern von „NEWZukunft“ jeweils aktuelle Trends aus anderen Regionen zugeordnet.

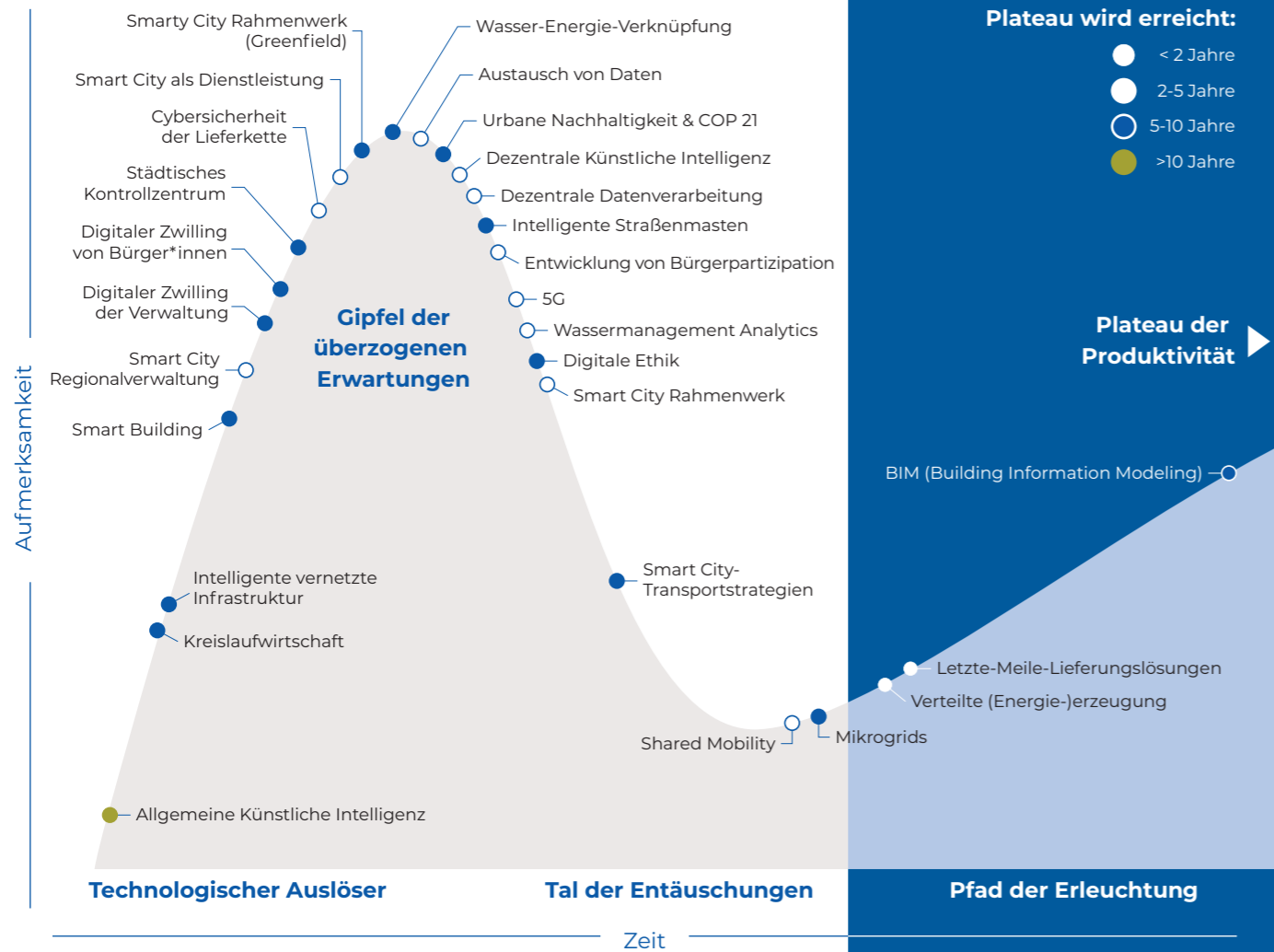


Abbildung 15: Gartner Hype Cycle

4.2.1. Handlungsfeld Bildung

Trend: Digitale Aus- und Weiterbildung mit Virtual Reality

Entfernungen stellen eine Herausforderung in der Aus- und Weiterbildung dar. Digitale Lern- und Lehrmethoden können dazu beitragen, diese Entfernungen zu überbrücken und den Bewohnerinnen und Bewohnern ländlicher Regionen unkomplizierten Zugang auch zu spezialisierter Bildung zugänglich zu machen.

NEW kann von diesem Trend auf zwei Ebenen profitieren. Zum einen können digitale Bildungsmöglichkeiten dazu beitragen, mehr Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung im Landkreis zu nutzen und so mehr junge Menschen dazu bringen, im Landkreis zu bleiben und nicht für das Studium in die Städte zu ziehen. Zum anderen können auch die Unternehmen in NEW profitieren und durch digitale Bildung von NEW aus weltweit mit bestens ausgebildetem Personal aktiv sein.

4.2.2. Handlungsfeld Energie

Trend: Dezentrale Energieversorgung, Microgrids

Microgrids sind kleine Gruppen von Energieerzeugern und -verbrauchern die miteinander verbunden sind. Diese haben in der Regel eine Größe von bis zu zehn Megawatt und zeichnen sich dadurch aus, dass kleine dezentrale Kraftwerke (Solar, Wasser, Biokraftstoff, Brennstoffzellen) den Energieverbrauch der Verbraucher decken. Dabei können die Kraftwerke auch im gemeinsamen Besitz der Verbraucher sein. Für NEW bietet sich die Chance, diese Form der Energiebereitstellung in Neubaugebieten oder Sanierungsprojekten zu nutzen, um so eine flexiblere, ressourcenunabhängigere Versorgung zu ermöglichen.

Dabei können die Kraftwerke auch im gemeinsamen Besitz der Verbraucher sein. Für NEW bietet sich die Chance, diese Form der Energiebereitstellung in Neubaugebieten oder Sanierungsprojekten zu nutzen, um so eine flexiblere, ressourcenunabhängigere Versorgung zu ermöglichen.

Digitalisierung schafft neue Berufsbilder und Karrieremöglichkeiten.

4.2.3. Handlungsfeld Gesundheit

Trends: Digitalisierung, Stärkung medizinischer Fachberufe

Im Bereich des Gesundheitswesens gibt es zwei aktuelle Trends, an deren Umsetzung NEW bereits aktiv arbeitet. Die Digitalisierung des Gesundheitswesens kann dazu beitragen, die Kommunikation der Leistungserbringer untereinander und auch mit den Patientinnen und Patienten verbessern. Das kann die Kapazität des Gesundheitssystems steigern und den Zugang für Patientinnen und Patienten erleichtern. Die Stärkung der medizinischen Fachberufe kann dazu beitragen, die Folgen des Ärztemangels in ländlichen Regionen abzumildern. Um diese Ziele zu erreichen, arbeitet NEW an dem Projekt digital-analoge Versorgung, in dem medizinisches Fachpersonal einen Teil der ärztlichen Tätigkeiten in Abstimmung mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten übernimmt. Im Bedarfsfall können sich die behandelnden Ärztinnen und Ärzten über eine Videosprechstunde zum Termin zuschalten und sich mit dem medizinischen Fachpersonal und den Patientinnen und Patienten austauschen. So können Ärztinnen und Ärzte entlastet und Patientinnen und Patienten in NEW der Zugang zu medizinischer Versorgung erleichtert werden.

Mit Mobilitätsangeboten die Abhängigkeit vom Individualverkehr verringern.

4.2.4. Handlungsfeld Mobilität

Trend: On demand Mobility

On demand Mobility beschreibt die Nutzung von Mobilitätsangeboten auf Abruf. Das können private Mitfahrgelegenheiten oder auch Anrufbusse – wie das in NEW eingesetzte Baxi – sein. Mit dieser zusätzlichen Mobilitätsform könnte der ÖPNV in NEW unterstützt werden und die Abhängigkeit vom Individualverkehr verkleinert werden. Insbesondere Fahrten auf dem ersten und letzten Kilometer zu den Verkehrsknotenpunkten und Verbindungen zu Randzeiten könnten so erleichtert werden.



4.2.5. Handlungsfeld Wirtschaft

Trend: Mobiles Arbeiten

Mobiles Arbeiten war schon länger Thema, stand jedoch nur wenigen zur Verfügung. Die Corona-Pandemie hat dem mobilen Arbeiten großen Schwung und eine weitere Verbreitung gegeben. Im Laufe der letzten Jahre konnte viel dazu gelernt werden, wie mobiles Arbeiten organisiert werden kann, welche Chancen, aber auch welche Grenzen es gibt.

Mobiles Arbeiten kann im richtigen Rahmen die Möglichkeit schaffen, ortsunabhängiger zu arbeiten und so die Work-Life Balance erleichtern, weil zum Beispiel die Kinderbetreuung oder der Handwerkerbesuch in der Mittagspause erleichtert wird. Dazu kommt auch – was für NEW besonders relevant ist – eine Erleichterung der Mobilitätsanforderungen des Arbeitsweges, was sowohl den Beschäftigten als auch den Unternehmen in NEW zugutekommen kann.

4.3. Übergeordnete Zukunftsaufgaben

Neben der Betrachtung der Trends aus dem Gartner Hype Cycle wurden auch handlungsfeldübergreifende Zukunftsaufgaben betrachtet, die in den kommenden Jahren zu einem tiefgreifenden Wandel in Deutschland führen und damit auch in NEW Veränderungen nach sich ziehen werden.

4.3.1. Demographischer Wandel

Der demographische Wandel stellt NEW vor Herausforderungen. Die negativen Prognosen der vergangenen Jahre sind zwar nicht eingetreten, doch auch in Zukunft stellt die demographische Entwicklung den Landkreis insbesondere in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Mobilität und Fachkräftemangel vor neue Gegebenheiten, auf die frühzeitig reagiert werden muss. Neue Konzepte in der Gesundheitsversorgung – wie die bereits initiierte digital-analoge Versorgung, der Mobilität und der Daseinsvorsorge insbesondere in den ländlichen Gemeinden von NEW müssen gefunden werden.

Im Bereich der Gesundheitsversorgung müssen frühzeitig neue Lösungen erprobt werden, um das selbstbestimmte Leben im Alter zu ermöglichen, Pflegekapazitäten zu steigern und den Zugang zu ambulanter ärztlicher Versorgung zu erleichtern. Hier können eine verbesserte digitale Kommunikation und neue Arbeitsformen wie die Nachbarschaftshilfe und das Community Health Nursing (vgl. Kapitel 5.2.2) helfen, diese Ziele in NEW zu erreichen.

Im Bereich der Mobilität sollte eine Flexibilisierung des ÖPNV und von Shared Mobility Lösungen angestrebt werden, um auch Älteren soziale Teilhabe zu ermöglichen, wenn deren eigenständige Mobilität

zu können, indem Berufsperspektiven und Karriere-möglichkeiten in NEW noch bekannter gemacht werden.

Gelungene Kommunikation

Neben der Umsetzung von Projekten, um den Landkreis fit für die Zukunft und damit zu einem attraktiven Standort für Unternehmen und die Bürgerinnen und Bürger zu machen, ist auch die Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern wichtig.

Hier kann NEW auf eine bereits erfolgreiche Kommunikation durch das Sachgebiet für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bauen. Die großen Mehrwerte des



eingeschränkt ist. Der Ausbau des Baxi ist ein guter Ansatz, um dieses Ziel in NEW zu erreichen. Um den Fachkräftemangel zu lindern, ist eine stärkere Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen ein guter Ansatz, um junge Bürgerinnen und Bürger auch nach der Schule leichter im Landkreis halten

Landkreises – vielfältige Karrierechancen, sehr gute Naherholungsangebote und bezahlbarer Wohnraum – können regional und überregional dazu beitragen Bürgerinnen und Bürger in NEW zu halten, zum Rückkehren zu bewegen oder neue Bürgerinnen und Bürger von außerhalb des Landkreises anzulocken.

4.3.2. Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist vor dem Hintergrund des Klimawandels, aber auch der unsicherer werdenden Lieferketten und Energiesicherheit eine zentrale Herausforderung. Für NEW ist diese Zukunftsaufgabe von besonderer Bedeutung, da auf der einen Seite das starke produzierende Gewerbe im Landkreis auf eine zuverlässige Energieversorgung und funktionierenden Lieferketten angewiesen ist. Auf der anderen Seite ist die in vielen Teilen unberührte Natur von NEW von zentraler Bedeutung für die Schönheit des Landkreises, welche zur touristischen Attraktivität und der Naherholung für die Bürgerinnen und Bür-

ger beiträgt. Vor diesem Spagat ist es von zentraler Bedeutung nachhaltige Energieträger zu nutzen, um die Umwelt zu schützen und gleichzeitig eine zuverlässige Energieversorgung zur Verfügung zu stellen.

Hier kann NEW als Vorreiterregion im Bereich Wasserstoff bereits auf die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre aufbauen und die Technologie für eine umweltfreundliche Energieversorgung nutzen. Darüber hinaus kann Wasserstoff in Verbindung mit dem Ausbau der Elektromobilität dazu beitragen, die Mobilität in NEW nachhaltiger zu gestalten.

Auch die regionale Vermarktung von Produkten aus NEW in NEW ist ein Ansatz für das nachhaltige Einkaufen, der in NEW bereits heute gelebt wird, indem die Direktvermarkter des Landkreises gestärkt werden.

4.3.3. Resilienz

Bei der Zukunftsaufgabe Resilienz geht es um die Anpassungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit von NEW an sich ändernde Rahmenbedingungen.

Eine wertvolle Ergänzung ist der Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald, der zum Schutz der Natur beiträgt und mit dem Projekt Naturparkschulen der jungen Generation die Umweltbildung näherbringt.

Wandel der Arbeitswelt durch die Digitalisierung im Fokus. Zum einen schafft die Digitalisierung neue Berufsbilder, für deren Besetzung Fachkräfte benötigt werden. Hier gilt es Möglichkeiten zur Ausbildung in diesen zukunftsfähigen Berufsbildern zu schaffen. So können attraktive Karrieremöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden, die zu wertvollen Fachkräften für die heimischen Unternehmen werden. Auf der anderen Seite gibt es aber auch Berufsbilder, die durch die Digitalisierung und Automatisierung immer mehr in den Hintergrund rücken. Für diese Berufsbilder sollten frühzeitig alternative Beschäftigungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, um Arbeitslosigkeit zu vermeiden.

Neue Ausrichtung für die Gesundheitsversorgung

Im Bereich der Gesundheitsversorgung ist eine zukunftsfähige Ausrichtung anzustreben. Dazu gehört ein Ausbau der digitalen Kommunikation, die Stärkung medizinischer und pflegerischer Fachkräfte und die Unterstützung pflegender Angehöriger. Ein weiterer Aspekt, der zur Resilienz von NEW beitragen kann, ist es, die Kliniken Nordoberpfalz AG weiterhin in kommunaler Trägerschaft zu behalten.

Im Handlungsfeld Wirtschaft ist neben der bereits angesprochenen energetischen Unabhängigkeit der

4.3.4. Soziale und gesellschaftliche Teilhabe

Die soziale und gesellschaftliche Teilhabe kann in ländlichen Regionen eine Herausforderung sein. Die im Vergleich zu Städten eingeschränkten Möglichkeiten des ÖPNV erschweren Älteren, sozial Schwächeren und Jüngeren die unabhängige soziale Teilhabe. Flexiblere Mobilitätslösungen können in NEW dazu beitragen, allen Bevölkerungsgruppen die soziale und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Ausbau digitaler Kommunikation

Die Digitalisierung bietet viele Möglichkeiten, um Mobilitätshürden abzubauen. Bei der Nutzung dieser Chance sollte allerdings immer bedacht werden, dass insbesondere für technisch anspruchsvolle Anwendungsfälle – zum Beispiel in der digitalen Bildung – auch in ländlichen Regionen von NEW die techni-

sche Infrastruktur vorhanden sein muss. Ebenso dürfen mangelnde IT-Kenntnisse kein Grund sein, der die Teilhabe einschränkt. Hier sollten im Bereich der Jugend- und Erwachsenenbildung vermehrt grundlegende IT-Kenntnisse geschaffen werden.

Stärkung des Ehrenamts

Bei allen Vorteilen der digitalen Welt ist es NEW wichtig, weiterhin den persönlichen Kontakt zu fördern, der durch nichts zu ersetzen ist. Eine Stärkung des Ehrenamts und von Vereinen sind hier Möglichkeiten, um auch in Zukunft eine lebendige Dorfgemeinschaft in den ländlichen Regionen von NEW zu ermöglichen.

4.4. Zusammenfassende Bewertung

NEW kann bereits auf viele erfolgreiche Entwicklungen der letzten Jahre zurückblicken, die dazu beitragen, dass NEW auch in Zukunft ein attraktiver Ort für Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger bleibt. Gerade die Projekte im Bereich Wasserstoff und die Initiativen im Bereich der Gesundheitsversorgung sind wertvolle Schritte in die richtige Richtung. Auch im Bereich der Mobilität gibt es mit dem Baxi einen innovativen Ansatz, wie eine flexiblere Mobilität für die Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden kann.

Ein wichtiger Bestandteil für einen zukunftsfähigen Landkreis ist eine effektiv arbeitende Verwaltung. Die Arbeit der Landkreisverwaltung erstreckt sich auf alle Ebenen des täglichen Lebens sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch die Unternehmen. Die Digitalisierung der Verwaltungsleistungen kann hier einen großen Beitrag dazu leisten, interne Prozesse zu beschleunigen und orts- und zeitunabhängig zur Verfügung zu stehen. Hier kann NEW schon auf erfolgreiche Leistungen wie beispielsweise das Projekt „Digitaler Werkzeugkasten 2.0“ des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales, den digitalen Bauantrag und das Geoinformationssystem (GIS) aufbauen. Eine weitere Digitalisierung bietet die Chance, als Verwaltung die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen noch zielführender unterstützen zu können.

Im Rahmen der SWOT-Analysen in den Handlungsfeldern steht der Landkreis vor einigen Chancen, die es zu ergreifen gilt, aber auch von einigen Risiken, die abgewendet werden müssen. Besonders drängend haben sich in der handlungsfeldübergreifenden Betrachtung die Mobilität und der Fachkräftemangel als Bereiche dargestellt, in denen NEW in Zukunft besonders aktiv werden muss. Um für die gefundenen Chancen und Risiken gut aufgestellt zu sein, wurden im Rahmen von „NEWZukunft“ mit den Bürgerinnen und Bürgern und den Fachexpertinnen und -experten aus dem Landkreis eine Vielzahl von Projektideen erarbeitet, die dazu beitragen können, NEW fit für die Zukunft zu machen.



5. Strategischer Handlungsrahmen

Dieses Kapitel zum strategischen Handlungsrahmen widmet sich der Herleitung des Leitbildes und den sechs Handlungsfeldern, deren Teilthemen sowie der konkreten Projekte für die „NEWZukunft“. Basis dafür bilden die vorangegangene Erläuterung der Ausgangslage (Kapitel 2), die Analyse des Status Quo und die SWOT-Analyse (Kapitel 4.1), die digitale Potenzialanalyse (Kapitel 4.2) sowie die Erklärung der vier übergeordneten Zukunftsaufgaben für den Landkreis (Kapitel 4.3). Alle diese Elemente greifen ineinander und bilden gemeinsam die Grundlage für die strategische und inhaltliche Ausrichtung der Ziele der „NEWZukunft“. Zudem fließen in diesem Kapitel schwerpunktmäßig die Ergebnisse der Beteiligung der Stakeholder, Bürgerinnen und Bürger aus den Workshops, der Onlinebeteiligung und der „Märkte der Ideen“ ein.

Zunächst erfolgt die Erarbeitung eines Leitbildes mit einer Vision und konkreten Leitlinien für die strategische Ausrichtung und Umsetzung der „NEWZukunft“. Darauf aufbauend werden die Ziele in den sechs Handlungsfeldern und deren Teilthemen vertieft. Es wird beschrieben, in welche Richtung der Landkreis NEW sich

zukünftig entwickeln möchte und mit welchen Projekten diese Ziele im Landkreis realisiert werden können. Für die einzelnen Handlungsfelder werden zunächst die Ausgangslage, dann die drei bis vier Teilthemen und anschließend die ausgewählten Projekte beschrieben.

5.1. Leitbild des smarten Landkreises

Das Leitbild der „NEWZukunft“ hat der Landkreis NEW definiert als die langfristige gemeinsame Orientierung des Landkreises, seiner Stakeholder und Partnerinnen und Partner, um die Entwicklung zu einer smarten und innovativen Landregion gemeinwohlorientiert und zukunfts-

chernd fortzusetzen. Die Vision beschreibt dabei das gemeinsame Verständnis von der Kreisentwicklung (Kapitel 5.1.1). Die Kernziele dieser Entwicklung werden in den strategischen Leitlinien konkretisiert (Kapitel 5.1.2).

5.1.1. Vision für die Entwicklung des Landkreises

Die zukünftige Gestaltung des Landkreises wird in einer in der Auftaktveranstaltung gemeinsam erarbeiteten Vision beschrieben, die wesentliche Kreisentwicklungsziele, die Identität und Alleinstellungsmerkmale der Region wie auch die Perspektive der Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger in sich vereint. Die Vision für den Landkreis Neustadt an der Waldnaab lautet:

„NEW ist eine lebenswerte, traditionsbewusste und innovative Chancenregion, die Landleben neu denkt. Smart vernetzt nach innen und außen ermöglicht NEW zukunftsorientiertes Leben, Arbeiten und Bildung für alle.“

5.1.2. Leitlinien der zukunftsorientierten Kreisentwicklung

Abgeleitet aus den verschiedenen Visionselementen wurden unter Berücksichtigung der Ausgangslage, der Bestandsanalyse und der Zukunftsaufgaben des Landkreises drei Leitlinien für die zukunftsorientierte Kreisentwicklung und die Steigerung der Resilienz des Landkreises formuliert. Die Leitlinien beschreiben die übergeordneten strategischen Ziele der „NEWZukunft“.

1. NEW ist eine Chancenregion, die Menschen und Unternehmen Zukunftsperspektiven eröffnet. Die dynamische Entwicklung der Region ermöglicht Wachstum und bietet gute, faire Arbeit – angetrieben von der Digitalisierung, von Maßnahmen zur Fachkräftesicherung sowie einer starken Infrastruktur, insbesondere auch in den Bereichen Bildung, Forschung und Entwicklung.
2. NEW ist ein attraktiver Lebensraum für alle. Die wunderschöne Natur der Nordoberpfalz verbindet sich hier mit besten Voraussetzungen fürs Leben. Vom bezahlbaren Wohnraum über Naherholung, Unterstützung für Familien und eine hervorragende Gesundheitsversorgung bis hin zum vielfältigen Kultur- und Vereinsleben.
3. NEW ist ein Ort der Vernetzung. Klassisch in seiner Tradition, im Zusammenhalt der Gesellschaft, im sozialen Miteinander. Und auch fortschrittlich, indem die Digitalisierung eingesetzt wird, um Menschen zusammenzubringen, Prozesse, Produkte und Lösungen neu zu denken, um letztlich das Leben einfacher sowie die Akteurinnen und Akteure im Landkreis erfolgreicher zu machen.

5.2.1. Handlungsfeld Bildung

Vor dem Hintergrund der Digitalisierung ist es dem Landkreis ein grundlegendes Anliegen, das Bildungsangebot auch zukünftig allen Menschen barrierefrei zugänglich zu machen, um der Bevölkerung eine gute und soziale Perspektive bieten zu können. Die im Rahmen der Bürgerbeteiligung entstandene Beschreibung für die Zukunft des Landkreises „regional verwurzelt & digital vernetzt“ spiegelt sich auch im Zielbild des Handlungsfeldes Bildung wider. Ebenfalls haben die Expertinnen und Experten im Kick-off Workshop erste Ideen und Ziele für das Handlungsfeld Bildung erarbeitet. Zentrale Rollen spielten dabei die Themen Vernetzung, MINT und Medienkompetenz. Auf Basis dieser Inhalte wurden für das Handlungsfeld Bildung vier Schwerpunktbereiche gesetzt:

Schaffung gezielterer Bildungsangebote

Der Landkreis Neustadt an der Waldnaab besitzt bereits ein solides Bildungsangebot. Hier liegt der Fokus drauf die Bildungsangebote besser digital sichtbar zu

machen und damit einen leichteren Zugang zu ermöglichen. Besonders die Bedeutung zielgruppenorientierter Informationen über Berufsausbildung und Weiterbildungsangebote stehen hier im Fokus. Inhalte für alle Altersgruppen spielen eine wichtige Rolle, um lebenslanges Lernen zu fördern.

Vernetzung von Akteuren und Angeboten

Ein großer Bedarf besteht in einer stärkeren Vernetzung und Kooperation zwischen Wirtschaft und Bildungsanbietern. Eine anwendungsbezogene Bildung kann junge Menschen optimal auf die Arbeitswelt vorbereiten. Im Zusammenspiel mit dem Teilthema Bildungsangebote ist es wichtig, nicht nur das bestehende Angebot sichtbar zu machen, sondern auch die relevanten Akteure miteinander zu vernetzen.

Förderung der MINT-Bildung

Der Fokus auf MINT-Bildung birgt ein zentrales Innovations- und Entwicklungspotenzial für den Landkreis Neustadt an der Waldnaab. Um dem Fachkräf-

5.2. Handlungsfelder, Teilthemen und Projekte

Nachfolgend werden die sechs zentralen Handlungsfelder der „NEWZukunft“ – Bildung, Gesundheit, Tourismus & Freizeit, Energie, Mobilität und Wirtschaft – mit ihren jeweiligen Ausgangslagen, Zielen in den Teilthemen und Projekten ausführlich beschrieben. Abbildung 16 visualisiert das Zusammenspiel von Handlungsfeldern, Teilthemen und Projekten. Die Herkunft der ausgewählten Projekte für die „NEWZukunft“ wurde in Ansätzen bereits im Kapitel 3 beschrieben.

Die Projekte entstammen der Analyse der Planungsdokumente, der elektronischen Bestandsaufnahme in den Gemeinden sowie der Projektideation in den sieben Stakeholder-Workshops. Im Rahmen dieser sieben Workshops wurden nicht nur die Zielbilder der Handlungsfelder und Zukunftsaufgaben gemeinsam vertieft, sondern konkrete Projektideen mit innovativem oder nachhaltigem Charakter für die Zukunft des Landkreises NEW entwickelt.

Die Bestandsaufnahme auf Basis der Zusammenstellung von Projekten aus den relevanten Planungsdokumenten des Landkreises ergab eine Anzahl von 97 Projekten. Durch die aktive Zulieferung aus der Verwaltung, den Kommunen und durch externe Stakeholder im Rahmen einer elektronischen Bestandsaufnahme konnten 62 weitere Ideen und Projekte generiert werden. Im Rahmen der sieben Stakeholder-Workshops wurden insgesamt 123 Projektideen generiert. Diese Sammlung von 282 Projekten wur-

den in einer Projektdatenbank zusammengefügt und vom Landkreis NEW geprüft und für die „NEWZukunft“ priorisiert. Alle Projekte, die final in die „NEWZukunft“ aufgenommen wurden, entstammen den Projektideen von Stakeholdern sowie Bürgerinnen und Bürgern aus dem strategiebegleitenden Beteiligungsprozess. Der Landkreis NEW entschied sich bewusst dafür, um die Identifikation mit den Projekten zu erhöhen und das Engagement und die aktive Beteiligung der Stakeholder und engagierter Bürgerinnen und Bürger zu würdigen.

Aus der Anzahl von 123 Projektideen aus den Stakeholder-Workshops blieben nach der internen Qualifizierung noch 95 Projekte übrig. Davon wurden vorerst 36 für die „NEWZukunft“ ausgewählt. Diese verteilen sich auf alle sechs Handlungsfelder Bildung, Energie, Gesundheit, Mobilität, Tourismus und Wirtschaft und zahlen auf die Zielerreichung der Kernziele ein.

Für die weitere Projekteentwicklung und -umsetzung möchte NEW aktiv bestehende und neue Stakeholder als Kooperationspartner einbinden. Der Landkreis sieht sich diesbezüglich in einer vermittelnden und vernetzenden Rolle und möchte alle interessierten Organisationen und Personen mit einbinden.

Im Folgenden werden die einzelnen Handlungsfelder und deren Teilthemen sowie die Projekte vertiefend beschrieben.

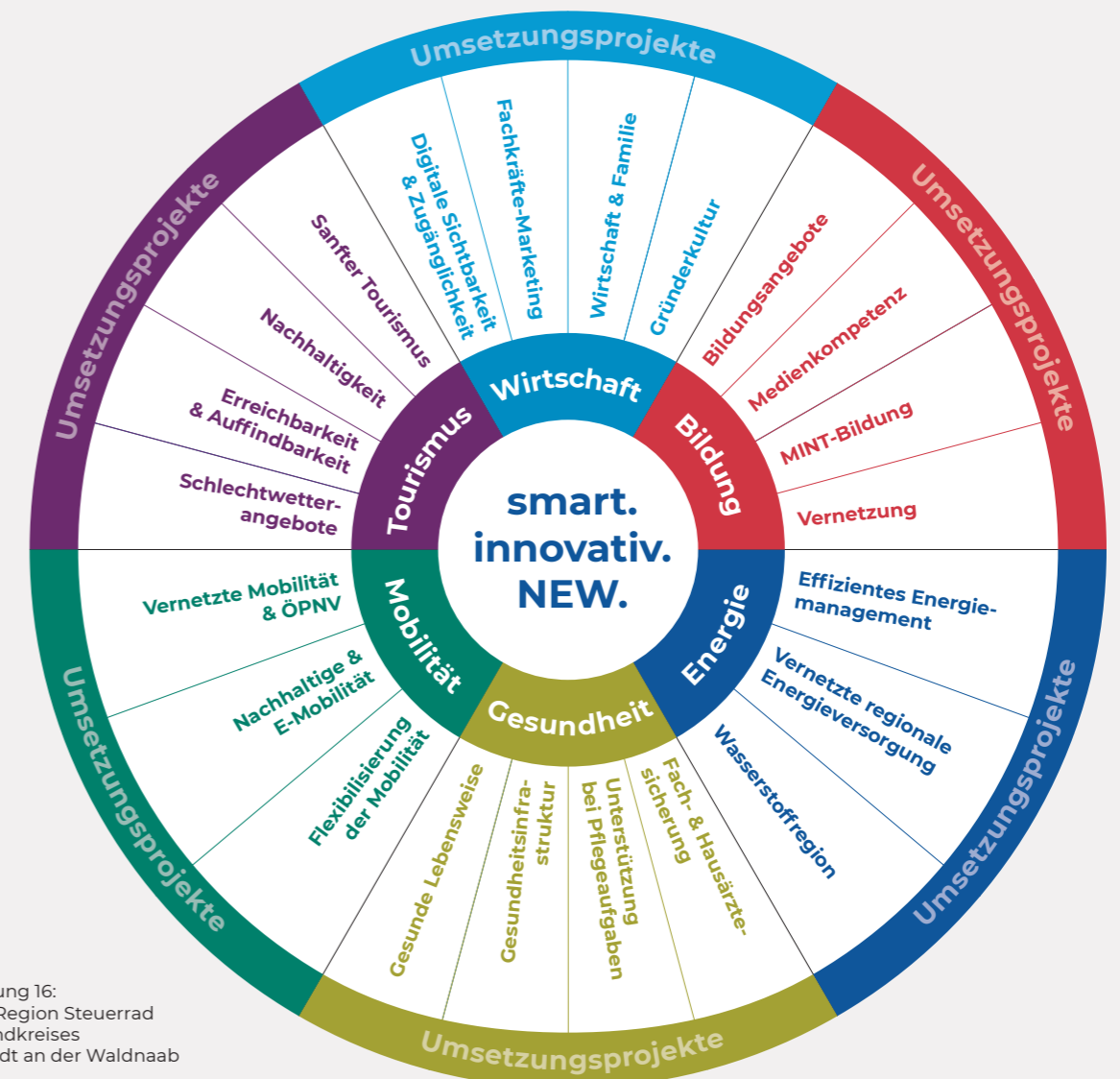


Abbildung 16: Smart Region Steuerrad des Landkreises Neustadt an der Waldnaab

temangel in dieser Branche entgegenzuwirken, gilt es MINT-Berufe besonders bei jungen Menschen zu fördern, berufliche Perspektive im Landkreis aufzuzeigen und das Fachinteresse bereits im Kindesalter zu wecken.

Der Landkreis NEW verfügt bereits über eine Vielzahl an Bildungsakteuren, die sich mit MINT-Inhalten beschäftigen. Diese zu vernetzen und langfristige Strukturen für Kooperationen zu schaffen, kann allen Akteuren entlang der gesamten Bildungskette helfen.

So umfassend, wie die Möglichkeiten für Aktivitäten für die ganze Familie im Landkreis sind, so vielfältig ist auch der Nutzen der Lösung. Es werden wichtige Grundlagen für Kernkompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen geschaffen.

Das Angebot trägt zudem zur Förderung einer wertschätzenden Haltung gegenüber der Natur und der Umwelt bei. Daneben werden auch wichtige soziale Funktionen unterstützt wie eine Förderung, welche die Selbstwirksamkeit der Kinder sowie eine Stärkung

Projekttitle	Teilthema	Priorisierung
NEW-Kinderleicht App	Bildungsangebote	Sehr hoch
Interkommunales Netzwerk Schule und Beruf	Vernetzung	Sehr hoch
Wofür lerne ich das?	Vernetzung	Hoch
Aufbau MINT-Netzwerk	MINT-Bildung / Medienkompetenz	Hoch
Online-Plattform für MINT-Bildung	MINT-Bildung / Medienkompetenz	Mittel

Tabelle 1: Fünf Projekte für das Handlungsfeld Bildung

Steigerung der Medienkompetenz

Das Teilthema Medienkompetenz adressiert schwerpunktmäßig die Förderung der Bildung zum Thema Digitalisierung und den Kompetenzaufbau im Umgang mit digitalen Medien, um eine Transformation der Wirtschaft und damit die langfristige Fachkräftesicherung zu erreichen. Die Teilthemen MINT und Medienkompetenz sind im Landkreis NEW eng verzahnt, denn letzteres wird als Grundlage verstanden, um ein (digitales) MINT-Angebot annehmen zu können. Ergänzend zur MINT-Förderung können Mitmachangebote spielerisch die Begeisterung für MINT-Themen steigern, beispielsweise als außerschulische Angebote in Makerspaces. Diese werden auch ein Teil der Bildungsakteure im MINT-Netzwerk darstellen.

Projekte im Handlungsfeld Bildung

Im Handlungsfeld Bildung konnten fünf Projekte für die „NEWZukunft“ priorisiert werden (s. Tabelle 1). Dabei ist die Digitalisierung im Bildungswesen auf diversen Ebenen und für verschiedene Zielgruppen von grundlegender Relevanz. MINT-Bildung und digitale Vernetzung von Bildungsangeboten und -akteuren stehen im Fokus.

NEW-Kinderleicht App

Das Projekt „NEW-Kinderleicht“ soll Eltern dabei unterstützen, mehr aktive Zeit mit ihren Kindern zu verbringen. Durch die Vielfalt des Angebots werden gleichermaßen soziale Funktionen wie die Stärkung des innerfamiliären Zusammenhalts erfüllt und auch das Bewusstsein für die Umwelt gefördert.

des familiären Zusammenhalts erreicht. Diese Lösung bietet Mehrwerte für Familien aus dem gesamten gesellschaftlichen Spektrum, da Eltern abwechslungsreiche Tipps zur spielerischen Förderung ihrer Kinder erhalten und die diversen Aktivitäten ohne größeren finanziellen Aufwand möglich sind.

Interkommunales Netzwerk Schule und Beruf

Die Gründung eines interkommunalen Netzwerks erleichtert den Übergang für Schülerinnen und Schüler in das Berufsleben nach deren Schulabschluss. Das soll erreicht werden, indem durch eine Ausweitung der Vernetzung der relevanten Akteurinnen und Akteure bestehende Ausbildungs- und Berufsangebote in NEW besser sichtbar gemacht werden. So können Absolventinnen und Absolventen nach der Schule leichter den Einstieg in das Berufsleben in NEW schaffen.

Das Projekt ermöglicht einen offenen und transparenten Austausch über geplante Maßnahmen zur Erkennung von Bedarfen und Erhöhung der Sichtbarkeit. Zudem können bestehende Netzwerke im Bildungssektor eingebunden werden. Das Netzwerk fördert schließlich die Umsetzung von geplanten Maßnahmen.

Wofür lerne ich das?

„Wofür lerne ich das?“ soll Schülerinnen und Schülern zeigen, bei welchen Prozessen in welchen lokalen Unternehmen sie das im Unterricht erlernte Wissen anwenden können. Dadurch sollen das Interesse an

Ausbildungsplätzen in der Region gestärkt und den Jugendlichen berufliche Perspektiven im Landkreis aufgezeigt werden. Die Schülerinnen und Schüler werden für die Tätigkeiten und Branchen der Unternehmen, insbesondere im MINT-Bereich, sensibilisiert.

Aufbau MINT-Netzwerk

Netzwerkstrukturen zwischen privaten und öffentlichen Partnern sollen zur Förderung von Talenten und Stärkung von Bildungsangeboten im MINT-Bereich beitragen.

Mit dem Aufbau des Netzwerks möchte sich der Landkreis aktiv an der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern – und damit späteren Beschäftigten – im MINT-Bereich beteiligen, indem dafür erforderliche Netzwerkstrukturen zwischen Bildungseinrichtungen, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft geschaffen werden.

Online-Plattform für MINT-Bildung

Das Bildungsportal mit integrierter Online-Plattform für MINT-Bildung dient der Vernetzung von Akteuren und der Schaffung von Transparenz über MINT-spezifische Angebote. Die Darstellung aller Angebote unterstützt die Nachfragenden das passende Bildungsangebot für Ihre Bedürfnisse zu finden.

Die Lösung zielt in erster Linie auf die Schaffung von Transparenz über vorhandene Bildungsangebote ab. Durch die Verzahnung verschiedener Akteure sollen neue Kooperationen entstehen. Ebenso soll der Zugang zu den Angeboten durch die Plattform vereinfacht werden.

Die Maßnahmen in den Teilthemen des Handlungsfeldes Bildung zahlen nicht nur auf die Zielbilder der Digitalisierungs- und Kreisentwicklungsstrategie ein, sondern auch auf die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (United Nations, 2015). Folgende Nachhaltigkeitsziele werden durch die Verbesserung der Bildung unterstützt:



5.2.2. Handlungsfeld Gesundheit

Das Handlungsfeld Gesundheit stellte sich während des Strategieprozesses als sehr relevanter Themenbereich für den Landkreis heraus. Aufgrund der demographischen Entwicklungstendenzen – einer zunehmend älter werdenden Bevölkerung sowie einer Abwanderung jüngerer Menschen in urbane Gebiete – steht der Landkreis vor der Herausforderung, die

Teilweise können Aufgaben von medizinischen Fachpersonal (wie bspw. Physician Assistants) übernommen werden. Auch die Entlastung im alltäglichen Leben durch Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf kann die Attraktivität der Region als Arbeitsort steigern.

Projekttitle	Teilthema	Priorisierung
Gesund als pflegender Angehöriger	Unterstützung bei Pflegeaufgaben	Sehr hoch
Potenziale des medizinischen Fachpersonals in der Gesundheitsversorgung von NEW nutzen	Fach- und Hausärztesicherung	Hoch
Unsere Gemeinde – Unsere Pflege	Unterstützung bei Pflegeaufgaben	Hoch
NEW Gesundheit	Gesunde Lebensweise	Hoch
Kinderbetreuung für medizinische Berufe	Fach- und Hausärztesicherung	Mittel
Gesund mit Lebensmittelvielfalt in NEW	Gesunde Lebensweise	Mittel

Tabelle 2: Sechs Projekte für das Handlungsfeld Gesundheit

Gesundheitsversorgung langfristig zu sichern. Die Beteiligung der breiten Öffentlichkeit bestätigt dies und ergab, dass die Sicherstellung der medizinischen Versorgung sowie die Verbesserung der Haus- und Fachärztesituation als am relevantesten bewertet wurden. Ein weiterer zentraler Baustein ist die Prävention von Krankheiten. Zu den geeigneten Maßnahmen zählen unter anderem eine gesunde Lebensweise, die Förderung der Bewegung und ausgewogener Ernährung. Für die Zielerreichung im Handlungsfeld Gesundheit fokussiert sich der Landkreis NEW auf vier Teilthemen:

Verbesserung der Gesundheitsinfrastruktur

Die Gesundheitsinfrastruktur im Landkreis bedarf einer Verdichtung der Versorgungsstandorte. Zudem sollen die Standorte einfacher erreichbar und zugänglich sein, vor allem für immobile Bevölkerungsgruppen. Mobilitätslücken erschweren den Zugang zu einer bedarfsgerechten Gesundheitsversorgung. Die ehrenamtlich organisierte Bürgerschaft kann durch Konzepte wie die Nachbarschaftshilfe Abhilfe schaffen und das Defizit teilweise ausgleichen.

Sicherung der Fach- und Hausärzte

Als Schwerpunktthema für den Landkreis NEW kristallisierte sich die Verbesserung der Ärztesituation heraus. Anreize für die Ansiedlung und Nachfolge bestehender Praxen durch neue Hausärztinnen und -ärzte sowie Fachärztinnen und -ärzte müssen geschaffen werden. Zentral ist vor allem die Entlastung der Ärztinnen und Ärzten im Arbeitsalltag, um deren begrenzte Ressourcen effizient und fokussiert nutzen zu können.

Unterstützung bei Pflegeaufgaben

Mit dem demographischen Wandel steigt das Durchschnittsalter der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises NEW und damit geht ein zukünftig wachsender Bedarf an Pflegeangeboten für ältere Menschen einher. Zunehmend geraten Angehörige in die Situation, sich um pflegebedürftige Familienmitglieder kümmern zu müssen. Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, sind Privatpersonen auf Unterstützung angewiesen, zum Beispiel durch die Vermittlung von Wissen und Schulungen.

Förderung einer gesunden Lebensweise in der Bevölkerung

Neben der Schaffung von Versorgungsstrukturen im Krankheitsfall sieht der Landkreis eine große Hebelwirkung in der Unterstützung präventiver Maßnahmen im Rahmen einer gesunden Lebensweise. Sportliche Betätigung, die Förderung einer gesunden, ausgewogenen Ernährung und mentale Ausgeglichenheit sind dafür essenziell. Um diese Ziele zu erreichen, sollen Bildungsinhalte altersunabhängig vermittelt werden. Der Landkreis NEW baut auf einem bereits umfassenden Angebot auf. Mögliche Partner für Kooperationen stellen Bildungseinrichtungen, Vereine, Gesundheitsbotschafterinnen und -botschafter oder Lehrerinnen und Lehrer dar.

Projekte im Handlungsfeld Gesundheit

Für das Handlungsfeld Gesundheit wurden sechs Projekte ausgewählt (s. Tabelle 2), die alle Teilthemen abdecken. Schwerpunkte bilden dabei die Themen

der Fach- und Hausärztesicherung, die Sicherung der Pflege und Gesundheitsinfrastruktur sowie Krankheitsprävention durch eine gesunde Lebensweise.

Gesund als pflegender Angehöriger

Durch das Coaching werden die gesundheitlichen Ressourcen von pflegenden Angehörigen gestärkt. Ein weiterer Baustein des Projekts ist der Aufbau eines Netzwerks für pflegende Angehörige, welches Erleichterungen durch konkrete Veranstaltungsformate zum Umgang mit Belastungen für ebendiese aufzeigt.

Potenziale des medizinischen Fachpersonals in der Gesundheitsversorgung von NEW nutzen

Im Rahmen des Projekts sollen Delegationskonzepte erprobt werden, um das gesamte Potenzial der medizinischen Fachkräfte im Landkreis effizient ausschöpfen zu können. Zudem soll der Einsatz von Physician Assistants (PA) in der ambulanten Versorgung ausgeweitet und damit die Ärztinnen und Ärzte entlastet werden. Ziel ist es, dass sich Ärztinnen und Ärzte durch diese Entlastung stärker auf die Fälle konzentrieren können, die eine (fach-)ärztliche Betreuung auf Grund der Schwere ihrer Erkrankung benötigen. Patientinnen und Patienten können so schneller behandelt werden und der Kontakt zu den Ärztinnen und Ärzten bleibt über die Fachkräfte bestehen.

Unsere Gemeinde – Unsere Pflege

Anderorts auch als „community nursing“ oder „community caring“ bezeichnete Projekte bilden ein Netzwerk aus selbst organisierten Pflegekräften, welches die Pflege auf regionaler Ebene gemeinschaftlich und patientenzentriert eigenverantwortlich unter Zuhilfenahme IKT-basierter Tools umsetzt.

NEW Gesundheit

Bei NEW Gesundheit handelt es sich um eine Veranstaltungs- und Informationsreihe, die das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise stärken soll. Das Angebot schließt unterschiedliche Veranstaltungen für alle Altersgruppen ein. Des Weiteren bietet sich eine Zusammenarbeit mit bestehenden NEW-Veranstaltungen, wie der NEW-Radltour an. Hier können die Synergieeffekte optimal genutzt werden.

Kinderbetreuung für medizinische Berufe

Ein flexibles Kinderbetreuungsangebot für Beschäftigte des Gesundheitswesens soll zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf beitragen. Dies ist auf Grund der besonderen Arbeitszeitbedingungen im Gesundheitswesen (u.a. Schichtarbeit und Abendsprechstunden für Beschäftigte) notwendig und leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zu Versorgungssicherheit durch Steigerung der Verfügbarkeit der Fachkräfte.



Gesund mit Lebensmittelvielfalt in NEW

Regionale und frische Produkte sind nicht nur gut für die Umwelt, sondern können auch entscheidend zu einer gesunden und nachhaltigen Ernährung beitragen. Eine noch bessere Vermarktung dieser regionalen Produkte und Aufklärung über deren Beitrag zu einer gesunden Ernährung kann das Angebot bei den Bürgerinnen und Bürgern noch beliebter machen.

Die Maßnahmen in den Teilthemen des Handlungsfeldes Gesundheit zahlen nicht nur auf die Zielbilder der Digitalisierungs- und Kreisentwicklungsstrategie ein, sondern auch auf die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (United Nations, 2015). Folgende Ziele für nachhaltige Entwicklung werden hierdurch vorangebracht:



5.2.3. Handlungsfeld Tourismus und Freizeit

Der Natur- und Erholungstourismus bieten großes wirtschaftliches Potenzial und machen NEW nicht nur für Gäste attraktiv, sondern auch für die Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises selbst. Mit einer Vielzahl an gut ausgebauten Radwegen und Wanderrouten ist der Landkreis NEW ideal ausgestattet, um weitere Potenziale des „sanften“ Tourismus auszuschöpfen – also die Stärkung eines nachhaltigen Erholungstourismus weiter voranzubringen. Der Natur und Nachhaltigkeit wird vor allem von den Einwohnerinnen und Einwohnern ein sehr hoher Stellenwert beigemessen, was auch die Bürgerbeteiligungsformate belegen konnten.

Auch die Barrierefreiheit spielt für den Zugang zu regionalen Sehenswürdigkeiten eine Rolle und muss stets mitgedacht werden.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit spielt für den Landkreis NEW im Handlungsfeld Tourismus eine besondere Rolle: Der Kern des Freizeitwertes liegt in der bunten und lebendigen Natur. Diese gilt es zu schützen und langfristig zu erhalten. Nachhaltigkeit soll erlebbar werden und das Bewusstsein für die Natur geschärft werden. Damit einher gehen Aspekte des Klimaschutzes durch klimaschonende touristische Angebote, Ressourcen-

Projekttitle	Teilthema	Priorisierung
Wanderwegekoordinierung (Wanderwege 2.0)	Sanfter Tourismus	Sehr hoch
Dachmarke – Direktvermarktung Region Nord-Oberpfalz	Sanfter Tourismus	Hoch
NEW - Erleben und Genießen	Schlechtwetterangebote	Hoch
Kompetenzaufbau in den Gemeinden für Marketing / Kommunikation	Erreichbarkeit & Auffindbarkeit	Hoch
Altbausanierung: Bestand im Wandel	Nachhaltigkeit	Mittel
Integration von Wander- und Radwegen in bestehende Apps und Online-Portale	Erreichbarkeit & Auffindbarkeit	Mittel
NEW digital erleben	Sanfter Tourismus	Mittel

Tabelle 3: Sieben Projekte für das Handlungsfeld Tourismus

In vier Teilthemen zum Handlungsfeld Tourismus und Freizeit möchte sich NEW weiterentwickeln, die genannten Ziele erreichen und die digitalen Potenziale ausloten, sich stärker als Tourismusregion mit einem gesteigerten Freizeitwert für Einwohnerinnen und Einwohner sowie für Gäste zu etablieren.

Erreichbarkeit und Auffindbarkeit

Die digitale Sichtbarkeit der Besonderheiten, Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten wird zunehmend wichtiger, um für Besucherinnen und Besucher und potenzielle Zuzüglerinnen und Zuzügler attraktiv zu sein. Schwerpunkte dieses Teilthemas liegen daher in der Steigerung der digitalen Sichtbarkeit und Auffindbarkeit von touristischen Informationen im Internet. Auch Plattformen sozialer Medien können als Mittel in der Kommunikationsstrategie genutzt werden, um vor allem jüngere Zielgruppen zu erreichen. Neben der Sichtbarkeit ist auch die Erreichbarkeit der Sehenswürdigkeiten mit Mobilitätslösungen abseits des Autos wichtig.

schutz sowie Umwelt- und Artenschutz. Auch eine nachhaltige ökologische Bauweise, sowie kreative und innovative Umnutzungskonzepte von Leerständen können zu mehr Nachhaltigkeit im Tourismus beitragen.

Sanfter Tourismus

NEW erfüllt aufgrund seiner großflächigen Naturräume die Anforderungen an den sanften Tourismus. Sanft bedeutet in diesem Zusammenhang ein nachhaltiges und umweltschonendes Verhalten im Einklang mit der Natur im gesamten Reiseverlauf. Für den Kreis sind eine nachhaltige und ökologische Lebensweise eine Selbstverständlichkeit. Es werden beispielsweise viele Produkte und Lebensmittel bereits regional oder lokal hergestellt und vertrieben. Der Erholungswert eines Ausflugs wird oft mit unkomplizierter An- und Abreise sowie einer einfachen und stressfreien Erreichbarkeit in Verbindung gebracht. Die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem BAXI kann hierzu ausgebaut werden.

Schlechtwetterangebote

Da der Landkreis NEW verstärkt für den Naturtourismus, Wandern und Radfahren bekannt ist, rücken andere Freizeitmöglichkeiten und Angebote in den Hintergrund. Das Schlechtwetterangebot sollte erweitert werden und bestehende Freizeitaktivitäten eine stärkere Sichtbarkeit erlangen. Neue Schlechtwetterangebote können zusammen mit regionalen Direktvermarkterinnen und -vermarktern entwickelt werden, um die Besonderheiten des Kreises erlebbar zu machen. Denkbar sind zum Beispiel geführte Touren zu Themen, wie z.B. lokaler Lebens- und Genussmittel oder Natur- und Umweltschutz.

Projekte im Handlungsfeld Tourismus & Freizeit

Aus dem Strategieprozess wurden final sieben Projekte für die Umsetzung im Handlungsfeld Tourismus und Freizeit ausgewählt (s. Tabelle 3), die sich vor allem auf die Vermarktung der Alleinstellungsmerkmale des Landkreises, die Nutzung digitaler Möglichkeiten im Handlungsfeld und die Verbesserung der Sichtbarkeit bestehender Angebote fokussieren.

Wanderwegekoordinierung – Wanderwege 2.0

Die Wanderwegekoordinierung soll die (digitale) Verwaltung, Erhaltung, Instandsetzung und Potenzialanalyse von Wanderwegen verantworten. Zudem ist ein virtuelles Abbild des Wanderwegenetzes als digitaler Zwilling in Planung, welcher alle Wanderwege digital darstellen wird. Des Weiteren werden die physischen Wege um digitale Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Naturerlebnissen ergänzt und einheitliche Standards für die Beschilderung geschaffen.

Dachmarke – Direktvermarktung Region Nordoberpfalz

Mit der Einführung einer Dachmarke zur Direktvermarktung der Region Nord Oberpfalz konnte die Vermarktung regionaler Produkte gefördert sowie die Zugänglichkeit und der Bekanntheitsgrad der Produkte für Bürgerinnen, Bürger, Touristinnen und Touristen gleichermaßen gestärkt werden. Ein weiterer Ausbau und eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit tragen dazu bei, regionale Produkte noch bekannter zu machen.

NEW – Erleben und Genießen

Das Projekt „NEW – Erleben und Genießen“ bündelt Rad- & Wandertouren mit Angeboten der Direktvermarktung wie „Genusstouren“. Damit soll die regionale Wertschöpfung in den Bereichen Gastronomie und Tourismus gefördert und die Vielfalt des Angebots gesteigert werden.



Kompetenzaufbau in den Gemeinden für Marketing/Kommunikation

Der Kompetenzaufbau in den Kommunen soll diese befähigen, eigenständigere Marketingmaßnahmen durchführen zu können. Die Kommunen können so durch den Wissenstransfer eine Imageverbesserung und Kostenersparnisse erzielen.

Altbausanierung: Bestand im Wandel

Das Projekt „Altbausanierung: Bestand im Wandel“ animiert Altbaueigentümerinnen und -eigentümer zur Nutzung bestehender Fördermittel für Maßnahmen zur nachhaltigen Sanierung, im Fokus steht dabei auch die Möglichkeit einer touristischen Folgenutzung.

Integration von Wander- & Radwegen in bestehende Apps und Online-Portale

Apps und Online-Portale zur Streckensuche oder Navigation erfreuen sich auch bei Radfahrerinnen, Radfahrer, Wanderinnen und Wanderer inzwischen großer Beliebtheit. Durch die Einbindung von Rad- und Wanderwegen in entsprechende Apps und Portale kann die Auffindbarkeit der Strecken verbessert und die Nutzung gesteigert werden.

NEW digital erleben

Die app-basierte Augmented Reality-Lösung „NEW digital erleben“ ermöglicht das digitale Erleben von Kultur & Geschichte und Zeitreisen in die Vergangenheit vor Ort an Sehenswürdigkeiten im Landkreis.

Die Maßnahmen in den Teilthemen des Handlungsfeldes Tourismus und Freizeit zählen neben den Zielbildern von NEWZukunft auch auf die Erreichung der nachfolgend dargestellten Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ein (United Nations, 2015).



Nachhaltige Energieversorgung als sicheres Fundament.



5.2.4. Handlungsfeld Energie

Im Zuge des fortschreitenden Klimawandels und der sich zuspitzenden Situation stellt eine effiziente, bezahlbare und nachhaltige Energieversorgung einen elementaren Baustein im Landkreis NEW dar. Der Freistaat Bayern möchte bis 2040 klimaneutral werden und hat dazu in diesem Jahr wichtige energiepolitische Entscheidungen getroffen, die den Ausbau erneuerbarer Energien für die Kommunen und Landkreise betreffen. Schwerpunkt in NEW ist dabei die Erzeugung von Wasserstoff und dessen Erprobung als Energieträger in Mobilität und Gewerbe. Darüber hinaus stellen ein effizientes Energiemanagement und eine vernetzte regionale Energieversorgung weitere relevante Themen dar.

Effizientes Energiemanagement

Der Aufbau eines effizienten Energiemanagements bedarf einer ganzheitlichen Betrachtung, da eine erhöhte Effizienz auf unterschiedlichen Wegen erreicht werden kann. Der Landkreis Neustadt an der Waldnaab hat mit seinem aktuellen Energienutzungsplan (ENP) bereits den Grundstein gelegt, um eine gezielte Betrachtung vornehmen zu können.

Der ENP selbst basiert auf digitalen Karten und ermöglicht eine detailgenaue Abbildung diverser energetischer Standortdaten und Standortanalysen, wie bspw. Solarpotenzialkataster, Wärmekataster sowie

Potenzialanalysen für Freiflächenphotovoltaik oder Windkraft. Neben diesen Potentialen zur Steigerung der Energieeffizienz ist gleichzeitig eine zielgerichtete Informationspolitik und Kompetenzsteigerung notwendig. Über Kampagnen, Anlaufstellen und Bildungsangebote für Bürgerinnen und Bürger kann eine Sensibilisierung für den effektiven Umgang mit der Energie erreicht werden.

Vernetzte regionale Energieversorgung

Eine der wesentlichen Anknüpfungspunkte zur effektiven Energieversorgung stellt die Sektorenkopplung dar. Insbesondere die Kopplung der Sektoren Strom, Wärme und Mobilität. Dieser Ansatz soll sowohl die regionale Vernetzung der einzelnen Akteure im Landkreis stärken als auch zur Verbesserung der Energieeffizienz beitragen. Um die vorhandenen Potentiale und die Synergien zwischen den Akteuren nutzen zu können, ist eine zielführende gemeinsame Strategie zur interkommunalen Zusammenarbeit eine zentrale Voraussetzung.

Auch zu diesem Schwerpunkt müssen die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit erhalten, sich selbst in die regionale Energieversorgung informieren und miteinbringen zu können. Einen möglichen Lösungsansatz stellt die Zusammenarbeit mit den bereits bestehenden Energiegenossenschaften dar.

Projekttitlel	Teilthema	Priorisierung
Effizienz- und Klimaschutzkampagne in NEW	Effizientes Energiemanagement	Sehr hoch
Energienutzungsplan (ENP) weiterentwickeln	Effizientes Energiemanagement	Hoch
Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkoordination	Vernetzte Regionale Energieversorgung	Hoch
Inforeihe zu Wärmenetzen auf kommunaler Ebene	Vernetzte Regionale Energieversorgung	Mittel
HyBauhof	Wasserstoffregion	Mittel

Tabelle 4: Fünf Projekte für das Handlungsfeld Energie



Wasserstoff-Region NEW

Als drittes Ziel hat sich der Landkreis vorgenommen, ein Vorbild im Bereich Wasserstoff für andere Landkreise zu werden. Hier soll in Anknüpfung an das Zielbild regionale Vernetzung auch eine interkommunale Zusammenarbeit ermöglicht werden. Die Rolle als Modellregion und die damit verbundene Stärkung der Produktion und des Absatzes von Wasserstoff soll genutzt werden, um die wirtschaftliche Weiterentwicklung des Landkreises zu forcieren.

Diese drei Bereiche sind alle miteinander verknüpft und sollen im Zusammenspiel die Energiewende beschleunigen und eine nachhaltige sowie resiliente Energieversorgung für Gesellschaft und Wirtschaft ermöglichen.

Projekte im Handlungsfeld Energie

Im Handlungsfeld Energie wurden insgesamt fünf Projekte für die Strategie ausgewählt (s. Tabelle 4). Die Projekte haben einen starken Bezug zum Thema Klimaschutz und bedienen besonders die Zukunftsaufgabe der Resilienz.

Effizienz- und Klimaschutzkampagne in NEW

Mithilfe der Effizienz- und Klimaschutzkampagne soll über die Schaffung von Transparenz und Sensibilisierung das Bewusstsein der Bevölkerung für nachhaltigeres Handeln gestärkt werden. Besonders relevant ist dabei ein einfacher Zugang zu den Informationen.

Energienutzungsplan (ENP) weiterentwickeln

Mit der Weiterentwicklung des Energienutzungsplans wird ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Energiewende geleistet, indem datenbasiert Entscheidungen getroffen und Maßnahmen abgeleitet werden. Durch Daten aus dem ENP können konkrete Projekte entwickelt werden und eine zügige Umsetzung der Energiewende unterstützt werden.

Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkoordination

Die neue Stelle des Projektmanagers im Bereich Nachhaltigkeits- und Klimaschutzkoordination wird Klimaschutzprojekte für den Landkreis konzipieren und planen. Zu den weiteren Aufgaben gehören der Aufbau eines regionalen Netzwerkes für Nachhaltigkeit und Klimaschutz, die Fortentwicklung des Energienutzungsplans und die Klärung energie-, Klimaschutz- und nachhaltigkeitsrelevanter Belange für alle landkreiseigenen Einrichtungen.

Wärmenetze auf kommunaler Ebene

Kommunen kommt eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung einer klimaneutralen Wärmeversorgung zu. Um basierend auf der Schaffung einer breiten Informationsbasis die Umsetzung konkreter Projekte anzugehen, wird eine Inforeihe durchgeführt, die auch zur besseren Vernetzung der Akteure beitragen soll.

HyBauhof

Mit dem Projekt „HyBauhof“ soll die Umrüstung der kommunalen Fahrzeugflotte von Diesel- auf Wasserstoffantrieb vorangetrieben werden. Dieses Projekt verspricht Strahlkraft über die Region hinaus. Zugleich zahlt das Projekt in hohem Maße auf den ökologischen Fußabdruck der öffentlichen Verwaltung ein.

Die Maßnahmen in den Teilthemen des Handlungsfeldes Energie zahlen nicht nur auf die Zielbilder von NEWZukunft für das Handlungsfeld ein, sondern auch auf die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (United Nations, 2015):





12

Linien



622

Haltstellen



4.500

km
Liniennetz

BAXI

NEW - hier kommst du weiter.



5.2.5. Handlungsfeld Mobilität

In einem Flächenlandkreis wie NEW mit einer niedrigen Bevölkerungsdichte ist der Anteil der im motorisierten Individualverkehr (MIV) zurückgelegten Fahrten und Entfernung besonders hoch, da die Kombination aus Kosten, Komfort und Taktung im alternativen ÖPNV oder des nicht-motorisierten Individualverkehrs nur selten mit dem MIV mithalten können.

Die Probleme, die der MIV in Ballungsräumen verursacht, wie Staus, Parksuchverkehr oder gesundheitlich belastende Abgaskonzentrationen sind aufgrund der niedrigen durchschnittlichen Kommunengröße in NEW weniger dringende Herausforderung. Neben dem Personentransport spielt der weiter zunehmende Gütertransport, insbesondere die sogenannte Letzte Meile-Versorgung, eine immer größere Rolle. Die große Bedeutung des Themas Mobilität geht auch aus den Ergebnissen der durchgeführten Bürgerbeteiligungsformate hervor. Das Handlungsfeld wurde im Vergleich mit den übrigen fünf Handlungsfeldern als insgesamt am wichtigsten für die Kreisentwicklung eingeschätzt.

Zielbilder des Teilthemas sind die integrierende Vernetzung der Mobilitätsoptionen mit dem ÖPNV als Kernelement des Angebotes, die Abbildung aller Mobilitätsoptionen in einer leicht nutzbaren App als zentrale Mobilitätsplattform, der Ausbau der Elektromobilität – und perspektivisch auch der Wasserstoff-Mobilität – sowie die Flexibilisierung des Mobilitätsangebotes im ländlichen Flächenkreis. Innerhalb der „NEWZukunft“ werden vor dem Hintergrund dieser Zielbilder drei Teilthemen fokussiert:

Vernetzte Mobilität und ÖPNV

Eine vernetzte Mobilität erfordert vor allem einheitliche Strukturen, die im Idealfall über den Landkreis hinausgehen sollten. Im Landkreis NEW wird hier ein besonderer Bedarf bei dem Radwegenetz gesehen.

Projekttitel	Teilthema	Priorisierung
Sichere & interkommunale Radwege	Vernetzte Mobilität / ÖPNV	Sehr hoch
Regionale AG Verkehrsdaten	Vernetzte Mobilität / ÖPNV	Hoch
Nachhaltig unterwegs in NEW	Nachhaltige / E-Mobilität	Hoch
HyDorfauto	Nachhaltige / E-Mobilität	Mittel
NEW-Mobilitätsapp	Flexibilisierung der Mobilität	Mittel
Azubi-Mobilität	Flexibilisierung der Mobilität	Mittel

Tabelle 5: Sechs Projekte für das Handlungsfeld Mobilität

Um eine Grundlage für eine vernetzte Mobilität und eine Verbesserung des ÖPNV zu schaffen ist es unerlässlich überregionale Mobilitätsdaten zu erfassen.

Nachhaltige und E-Mobilität

Um eine nachhaltigere Mobilität zu erreichen, sollte kurzfristig das Angebot an E-Lademöglichkeiten für PKWs und Fahrräder und mittelfristig die Versorgung mit Wasserstoff-Ladeinfrastruktur für LKWs und PKWs ausgebaut werden.

Letzteres würde bestens zum Verständnis des Landkreises als Wasserstoff-Region passen. Jedoch reicht die Zurverfügungstellung eines entsprechenden E- bzw. Wasserstoff-Angebotes nicht aus, wenn nicht gleichzeitig das Bewusstsein für nachhaltige Mobilität gesteigert wird. Dies könnte durch Bildungsangebote für alle Altersgruppen gefördert werden.

Flexibilisierung der Mobilität

Da der MIV sich durch eine sehr hohe Flexibilität auszeichnet, können die Mobilitätsalternativen nur dann erfolgreich sein, wenn ihre Flexibilität erhöht wird und sich der des MIV möglichst annähern. Hierfür sollten die Zielgruppen genau definiert werden, z.B. Nicht-autofahrende (Schülerinnen und Schüler), Seniorinnen und Senioren, Schichtarbeitende oder Auszubildende, um dann für deren Bedürfnisse möglichst flexible Angebote zuzuschneiden. Mögliche Lösungen könne hier eine Ausweitung der Fahrzeiten, Buchung von Fahrten über niedrigschwellige, digitale Lösungen oder Carsharing-Angebote sein.

Projekte im Handlungsfeld Mobilität

Im Handlungsfeld Mobilität wurden insgesamt sechs Projekte für die Strategie ausgewählt (s. Tabelle 5). Dabei greifen die Sensibilisierung für nachhaltige Mobilitätsformen, der bedarfsgerechte Ausbau der Angebote, die einfache und komfortable Buchung und Nutzung der Angebote und die Optimierung der Mobilitätsinfrastruktur ineinander.

Sichere & interkommunale Radwege

Der Lückenschluss zwischen den verschiedenen Gemeinden des Landkreises auf den Radwegen stellt die wesentliche Voraussetzung zum Umstieg auf das Fahrrad dar. Der Ausbau der Radwege steigert die Verkehrssicherheit und kann eine umweltfreundliche Lösung zur Überwindung der sogenannten „ersten/letzten Meile“ darstellen.

Regionale AG Verkehrsdaten

Das Verbundgutachten zur Erfassung und Auswertung der Verkehrsdaten stellt die Grundlage zur Bedarfsermittlung und bedarfsgerechten Verkehrsplanung dar. Durch Auswertung der Gebiete Neustadt an der Waldnaab bis Straubing/Kehlheim wird eine interkommunale Kooperation auch für Verkehrswege ermöglicht.

Nachhaltig unterwegs in NEW

Mit der Kampagne „Nachhaltig unterwegs in NEW“ soll durch gezielte Vermarktung touristischer Ziele die Förderung nachhaltiger Mobilität und Tourismusförderung gleichermaßen betrieben werden. Die Kampagne zeigt Möglichkeiten auf, wie touristische Ziele ohne Auto erreicht werden können.

HyDorfauto

Das Carsharing Projekt soll die Akzeptanz und Bekanntheit von Sharing-Modellen im Landkreis steigern. Perspektivisch sollen dazu mit Wasserstoff angetriebene Fahrzeuge zum Einsatz kommen.

NEW-Mobilitätsapp

Die Bündelung von regionalen Mobilitätsdienstleistungen in einer App vereinfacht die Nutzung von ÖPNV und weiteren nachhaltigeren Mobilitätsformen und trägt so zu einer Verringerung des Individualverkehrs bei.

Azubi-Mobilität

Das Projekt „Azubi-Mobilität“ animiert lokale Unternehmen sich zur Bildung von Fahrgemeinschaften zusammenzuschließen. Besonders Azubis ohne Führerschein oder Anbindung durch den ÖPNV sind zu berücksichtigen und bilden die relevanteste Zielgruppe, damit ihnen Fahrten zu den Berufsschulen ermöglicht werden.

Die Maßnahmen in den Teilthemen des Handlungsfeldes Mobilität zahlen nicht nur auf die Zielbilder von NEWZukunft für das Handlungsfeld ein, sondern neben dem Unterziel 11.2 auch auf weitere Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (United Nations, 2015):



5.2.6. Handlungsfeld Wirtschaft

Das Handlungsfeld „Wirtschaft“ hat für die „NEWZukunft“ eine wichtige Rolle. Der Landkreis hat sich in den vergangenen Jahren wirtschaftlich sehr gut entwickelt und ist dabei von einem starken produzierenden Gewerbe geprägt.

Der Landkreis NEW erfuhr während der Pandemie, als eine von wenigen Regionen in Deutschland, einen Beschäftigungszuwachs und trägt überdurchschnittlich zur Wertschöpfung in der Nordoberpfalz bei. Jedoch steht der Landkreis vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der Abwanderung von jungen Menschen vor einem Arbeits- und Fachkräftesicherungsproblem.

Gründerkultur

Die Schwerpunktthemen für die Gründerkultur waren die Weiterbildung von Gründerinnen und Gründern mit Gründungsberatung, sowie die Vernetzung von Gründungsinteressierten mit etablierten Unternehmen. Das Handwerk sollte im Bereich Gründung stärker eingebunden werden. Ein Mentorenprogramm und eine Veranstaltungsreihe könnten Interessierte unterstützen und bereits in Schulen ein Bewusstsein für Unternehmertum entwickeln.

Wirtschaft & Familie

Die Verknüpfung von Wirtschaft und Familie richtet sich vor allem an potenzielle Zuzüglerinnen, Zuzügler, Abwanderinnen und Abwanderer. Der Landkreis möchte auf diversen Ebenen attraktiver für Familien



Für den Landkreis Neustadt an der Waldnaab stehen im Handlungsfeld Wirtschaft vier Teilthemen im Fokus:

Digitale Sichtbarkeit

Das Teilthema Digitale Sichtbarkeit behandelt die Frage, wie freie Stellen in Unternehmen potenziellen Auszubildenden und Arbeitnehmenden besser zugänglich gemacht werden können. Durch Beratung von einheimische KMUs im Hinblick auf Stellenanzeigenmarketing, kann die Sichtbarkeit von Unternehmen und deren Angeboten erhöht werden.

Fachkräfte-Marketing

Die Schwerpunkte innerhalb des Themas Fachkräfte-Marketing richteten sich vornehmlich an junge Menschen und deren Perspektiven bezüglich Ausbildung und Arbeit im Landkreis. Bereits im schulischen Umfeld soll frühzeitig Interesse an Berufs- und Karrierewegen in lokalen KMUs durch Praktika und Berufsfelderkundungen geweckt werden.

werden: u.a. durch eine Erhöhung des Freizeitwertes, das Angebot attraktiver Wohnflächen für junge Familien oder auch durch flexible Arbeitszeitmodelle, die eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen.

Projekte im Handlungsfeld Wirtschaft

Für das Handlungsfeld Wirtschaft wurden sieben Projektideen priorisiert (s. Tabelle 6), mittels derer Gründerinnen und Gründer sowie etablierte Unternehmen unterstützt und der Landkreis als attraktiver dynamischer Lebens- und Arbeitsort gestärkt werden soll.

Arbeiten und Leben in NEW

Eine Koordinierungsstelle für Fachkräftesicherung könnte die beruflichen Perspektiven aufzeigen, bündeln und an potenzielle Arbeitnehmende und Azubis vermitteln. Neben den Berufsperspektiven wird die Schönheit und Einzigartigkeit NEWs hervorgehoben und die Vermarktung von NEW als attraktive Region gestärkt.

Projekttitle	Teilthema	Priorisierung
Arbeiten und Leben in NEW	Fachkräfte-Marketing	Sehr hoch
Handwerk in NEW	Fachkräfte-Marketing	Sehr hoch
NEW Work	Wirtschaft & Familie	Hoch
Willkommen in NEW	Wirtschaft & Familie	Sehr hoch
NEW Unternehmen	Digitale Sichtbarkeit & Zugänglichkeit	Sehr hoch
Zentrale Informations- und Kommunikationsplattform für wirtschaftliche Themen	Digitale Sichtbarkeit & Zugänglichkeit	Mittel
Gründer-Zoigl	Gründerkultur	Mittel

Tabelle 6: Sieben Projekte für das Handlungsfeld Wirtschaft

Handwerk in NEW

Das Handwerk ist in der Traditionsregion NEW ein bedeutender Pfeiler der Wirtschaft und soll in Zukunft mehr Sichtbarkeit bei der jüngeren Zielgruppe erhalten. Bei der Bewerbung der kreativen und vielfältigen Handwerksberufe sollen die Handwerkerinnen und Handwerker selbst auf moderne und authentische Art und Weise ihren Berufsalltag mit der jüngeren Generation teilen.

NEW Work

„NEW Work“ vereint Co-Working und Veranstaltungsorte in multifunktionalen Räumlichkeiten. Diese können flexibel von verschiedenen Nutzergruppen angemietet werden.

Willkommen in NEW

Kern des Projekts ist die Ansprache von potenziellen Zuwanderinnen und Zuwanderern in Verbindung mit der Wirtschaftsförderung. Hierfür wird ein Willkommenskonzept mit Informationen und Veranstaltung über die Vorteile des Lebens- und Arbeitens in NEW für diverse Zielgruppen, u.a. Familien mit Kindern erstellt.

NEW Unternehmen

Im Projekt „NEW Unternehmen“ soll die (über-)regionale Sichtbarkeit und Auffindbarkeit von KMUs bei potenziellen Arbeitnehmenden gefördert werden. Heimische Unternehmen werden bei der Verbesserung ihrer digitalen Sichtbarkeit auf Stellenportalen durch Begleitung der Wirtschaftsförderung informativ und praxisorientiert unterstützt, bspw. beim Stellenanzeigenmarketing.

Zentrale Informations- und Kommunikationsplattform für wirtschaftliche Themen

Bestehende Informations- und Kommunikationsplattformen der Wirtschaftsförderung des Landkreises Neustadt an der Waldnaab sollen alle wirtschaftlichen Themen übersichtlich darstellen.

Mögliche Weiterentwicklungen der Plattform können ein Bereich mit häufig gestellten Fragen oder ein Chatbot sein. So erhalten Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Gründerinnen und Gründer schnell und unkompliziert Antworten auf konkreten Fragestellungen zu den für sie relevanten Themen.

Gründer-Zoigl

In einem lockeren Rahmen beim regional bekannten Zoigl-Bier erhalten teilnehmende Gründerinnen und Gründer, Unternehmen oder andere Interessierte die Möglichkeit, sich über unternehmerische Ideen und Themen rund um Unternehmensgründung und Unternehmertum auszutauschen. Hier soll es die Möglichkeit geben, das Handwerk stärker in den Fokus der Gründerszene zu rücken.

Die Maßnahmen in den Teilthemen des Handlungsfeldes Wirtschaft zahlen nicht nur auf die Zielbilder von NEWZukunft für das Handlungsfeld ein, sondern auch auf die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (United Nations, 2015):



6. Weiteres Vorgehen

„NEWZukunft“ stellt die Basis für die weitere Entwicklung von NEW in den kommenden Jahren dar. Die Strategie zeichnet ein klares Bild über die Stärken und Schwächen von NEW und skizziert einen Ausblick für die zukünftige Entwicklung. Die Fertigstellung von „NEWZukunft“ ist dabei nicht das Ende des Prozesses, sondern erst der Startschuss auf dem Weg zu einem smarten und innovativen NEW.

Diesen Weg muss der Landkreis zum Glück nicht alleine gehen, sondern kann dabei auf starke Partnerinnen und Partner zählen. In der Entwicklung von „NEWZukunft“ haben sich eine Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren mit deren Herausforderungen, Ideen und Bedarfen eingebracht, auf Basis derer gemeinsam die Projektideen für die zukünftige Entwicklung von NEW erarbeitet wurden. Gemeinsam mit diesen und den Bürgerinnen und Bürgern von NEW möchten wir diese Projekte umsetzen. Dafür werden die Arbeitsbereiche des Landratsamts zusammen mit den Partnerinnen und Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Vereinen und Verbänden sowie mit der Bürgerschaft von NEW an der Umsetzung der Projekte arbeiten, damit diese sich auch weiterhin an den konkreten Bedürfnissen aller im Landkreis ausrichten und so eine lebenswerte „NEWZukunft“ geschaffen wird. Im Jahr 2024 ist zudem eine Evaluation der Ergebnisse geplant, in der überprüft werden soll, ob „NEWZukunft“ auch in 2024 noch zu den Zielen und Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger von NEW passt und welche Ziele und Projekte schon erreicht, bzw. umgesetzt werden konnten.



7. Quellenverzeichnis

Anger, Christina; Kohlsch, Enno; Koppel, Oliver & Plünnecke, Axel (2022): MINT-Frühjahrsreport 2022. Demografie, Dekarbonisierung und Digitalisierung erhöhen MINT-Bedarf – Zuwanderung stärkt MINT-Fachkräfteangebot und Innovationskraft, Gutachten für BDA, MINT Zukunft schaffen und Gesamtmetall. Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. (Hrsg.). Köln. (online) <https://www.iwkoeln.de/studien/christina-anger-enno-kohlsch-oliver-koppel-axel-pluennecke-demografie-dekarbonisierung-und-digitalisierung-erhoehen-mint-bedarf.html> (Zugriff: 02.09.2022)

Bayerisches Landesamt für Statistik (2020): Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2039 - Demographisches Profil für den Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab. In: Beiträge zur Statistik Bayerns, Heft 553.

Bayerische Staatsregierung (2022): Pressemitteilungen. Ministerrat macht den Weg frei für den verstärkten Ausbau der Erneuerbaren Energien. (online) <https://www.bayern.de/ministerrat-macht-den-weg-frei-fr-den-verstärkten-ausbau-der-erneuerbaren-energien/> (Stand: 28.06.2022) (Zugriff: 05.09.2022)

bee smart city GmbH (Hrsg.) (2019): Smart City / Smart Region: Handlungsleitfaden für Praktiker*innen, Mülheim an der Ruhr.

Bosch, Peter; Jongeneel, Sophie; Rovers, Vera; Neumann, Hans-Martin; Airaksinen, Miimu; Huovila, Aapo (2017): CITYkeys indicators for smart city projects and smart cities. (online) <http://hws.eurocities.eu/MediaShell/media/CITYkeystheindicators.pdf> (Zugriff: 09.09.2022)

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Hrsg.) (2017): Smart City Charta. Digitale Transformation in den Kommunen nachhaltig gestalten. (online) <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2017/smart-city-charta-de-eng.html> (Zugriff: 15.08.2022)

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (2020): NEUE LEIPZIG CHARTA. Die transformative Kraft der Städte für das Gemeinwohl, Verabschiedet beim Informellen Ministertreffen Stadtentwicklung am 30. November 2020. (online) <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2020/12/neue-leipzig-charta.html> (Zugriff: 15.08.2022)

Forum Neustadt Plus (2014): LEADER 2014-2020. Lokale Entwicklungsstrategie (LES) der Lokalen Aktionsgruppe Forum Neustadt Plus, Aktionskreis Lebens- und Wirtschaftsraum, Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab e.V.

Gartner (Hrsg.) (2022): Tratz-Ryan, B. & Finnerty, B., "Hype Cycle for Smart City Technologies and Solutions"

Hünne Meyer, Vanessa & Kempermann, Hanno (2020): Ländliche Regionen in Deutschland. Ergebnisse des IW-Regionalrankings 2020. In: Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V. (Hrsg.). IW-Trends 2/2020, Vierteljahresschrift zur empirischen Wirtschaftsforschung, Jg. 47, 2, S. 65-88.

ITU-T FG-SSC (Hrsg.) (2014): Technical Report on Smart Sustainable Cities. An analysis of definitions. United Nations, International Telecommunication Union, Telecommunication Standardization Sector of ITU (ITU-T). Focus Group on Smart Sustainable Cities (FG-SSC)

Kaczorowski, Willi & Swarat, Gerald (2018): Smartes Land – von der Smart City zur Digitalen Region. Impulse für die Digitalisierung ländlicher Regionen. Schriften des Innovators Club, Bd 8, Verlag Werner Hülsbusch, Glückstadt. ISBN: 9783864881367

Landkreis Neustadt an der Waldnaab (2014): Kreisentwicklungskonzept 2014 des Landkreises Neustadt an der Waldnaab: Zukunfts-Strategien des regionalen Managements und regionalen Marketings.

Landkreis Neustadt an der Waldnaab (2020): NEW HyPerspectives. Hystarter Wasserstoffregionen in Deutschland. (online) https://www.neustadt.de/media/9298/new_hystarter_broschuere_web.pdf (Zugriff: 01.09.2022)

Landkreis Neustadt an der Waldnaab (2022): Digitaler Energienutzungsplan Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab. (online) https://www.neustadt.de/media/10703/abschlussbericht_denp_lkr_new.pdf (Zugriff: 01.09.2022)

Prognos AG (2019). Zukunftsatlas 2019. (online) <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/zukunftsatlas-2019/> (Zugriff: 17.06.2022)

Umweltbundesamt auf Basis Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat) (2022): Erneuerbare Energien: Anteile in den Sektoren Strom, Wärme und Verkehr. Graphik (online) <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/erneuerbare-energien-in-zahlen#uberblick> (Stand: 14.03.2022) (Zugriff: 01.09.2022)

United for Smart Sustainable Cities (2017): Collection Methodology for Key Performance Indicators for Smart Sustainable Cities. (online) <https://www.unece.org/fileadmin/DAM/hlm/documents/Publications/U4SSC-CollectionMethodologyforKPIfoSSC-2017.pdf> (Zugriff: 09.09.2022)

United Nations (2015): Transforming our World. The 2030 Agenda for Sustainable Development. (online) <https://sdgs.un.org/sites/default/files/publications/21252030%20Agenda%20for%20Sustainable%20Development%20web.pdf> (Zugriff: 10.08.2022)

United Nations (2017): New Urban Agenda. Quito declaration on sustainable cities and human settlements for all. (online) <http://habitat3.org/wp-content/uploads/NUA-English.pdf> (Zugriff: 10.08.2022)

ZD.B (2020): Digitalisierungskonzept für den Landkreis Neustadt an der Waldnaab im Rahmen des Projektes „Regionale Digitalisierungskonzepte“ des Zentrum Digitalisierung Bayern (ZD.B).

8. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (UN, 2021)	8
Abbildung 2: Karte des Landkreises Neustadt an der Waldnaab	9
Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung des Landkreises Neustadt an der Waldnaab	10
Abbildung 4: Wanderungssaldo des Landkreises Neustadt an der Waldnaab	11
Abbildung 5: Arbeitsmarktdaten des Landkreises Neustadt an der Waldnaab	12
Abbildung 6: Beteiligte an der Erstellung von „NEWZukunft“	14
Abbildung 7: Meilensteine und Zeitplanung im Projekt „NEWZukunft“	15
Abbildung 8: Handlungsfelder im Projekt „NEWZukunft“	16
Abbildung 9: SWOT-Analyse für das Handlungsfeld Bildung	21
Abbildung 10: SWOT-Analyse für das Handlungsfeld Energie	23
Abbildung 11: SWOT-Analyse für das Handlungsfeld Gesundheit	24
Abbildung 12: SWOT-Analyse für das Handlungsfeld Mobilität	26
Abbildung 13: SWOT-Analyse für das Handlungsfeld Tourismus	27
Abbildung 14: SWOT-Analyse für das Handlungsfeld Wirtschaft	28
Abbildung 15: Gartner Hype Cycle	30
Abbildung 16: Smart Region Steuerrad des Landkreises Neustadt an der Waldnaab	39
Tabelle 1: Fünf Projekte für das Handlungsfeld Bildung	40
Tabelle 2: Sechs Projekte für das Handlungsfeld Gesundheit	42
Tabelle 3: Sieben Projekte für das Handlungsfeld Tourismus	44
Tabelle 4: Fünf Projekte für das Handlungsfeld Energie	47
Tabelle 5: Sechs Projekte für das Handlungsfeld Mobilität	49
Tabelle 6: Sieben Projekte für das Handlungsfeld Wirtschaft	52
Bildrechte	
Titel-/Rückseite: istockphoto/ ©Jirantanin Chanachaiyiriyakul	Seite 31: istockphoto/©damircudic
Seite 5: ©Landkreis Neustadt an der Waldnaab	Seiten 32-33: ©Kujat 2022
Seiten 6-7: ©Franziska Müller	Seiten 34-35: ©Kujat 2022
Seite 11: istockphoto/©mixetto	Seiten 36-37: ©Kujat 2022
Seite 13: istockphoto/©Rudenko Taras	Seite 41: istockphoto/©AleksandarNakic
Seiten 16-17: ©Landkreis Neustadt an der Waldnaab	Seite 43: istockphoto/©Ridofranz
Seiten 18-19: ©Landkreis Neustadt an der Waldnaab	Seite 45: ©Kujat 2021
Seiten 20-21: ©Gymnasium Eschenbach/Land- kreis Neustadt an der Waldnaab (Bild oben), ©Landkreis Neustadt an der Waldnaab (Bild unten)	Seite 46-47: ©BMVI / Urheber: David Borgwardt
Seiten 22-23: ©WITRON	Seite 48-49: ©C3 marketing Agentur GmbH
Seite 25: istockphoto/©Halfpoint	Seite 51: istockphoto/©Vitalii Litvinenko
Seite 27: ©Kujat 2019	Seite 53: istockphoto/©nattanapong
Seite 29: istockphoto/©MilosStankovic	



SG 15 | Kreisentwicklung,
Wirtschaftsförderung, Naturpark
Stadtplatz 38
92660 Neustadt an der Waldnaab
Telefon +49 9602 79 0

www.neustadt.de